

DURCHFÜHRUNGSBERICHT FÜR DAS ZIEL "EUROPÄISCHE TERRITORIALE ZUSAMMENARBEIT"

TEIL A

ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI-Nr.	2014TC16RFCB052
Titel	Interreg V-A Italy-Austria
Version	2016.0
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	28.06.2017

Nicht validiert

1. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 14 ABSATZ 3 BUCHSTABE A DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013)

Wichtigste Informationen zur Durchführung des Kooperationsprogramms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.

Im Berichtsjahr wurden die Programmorgane eingerichtet: am 28.01.2016 fand in Bozen die konstituierende Sitzung des Begleitausschusses statt, während die konstituierende Sitzung des Lenkungsausschusses am 19. und 20.04.2016 ebenfalls in Bozen stattfand.

Der Erste Aufruf zur Präsentation der Projekte war vom 14. März 2016 bis zum 6. Juni 2016 geöffnet. Projektideen konnten in den drei thematischen Achsen "Forschung und Innovation", "Natur und Kultur" und "Institutionen" eingereicht werden. Von den insgesamt 66 eingereichten Projektvorschlägen wurden 41 in der Achse 1, 19 in der Achse 2 und 6 in der Achse 3 eingereicht. Es standen rund 30.000.000 Euro EFRE-Mittel für diesen Aufruf zur Verfügung. Eingereicht wurden über 60 Projektanträge mit in Summe 49 Millionen Euro beantragter Fördermittel. Zunächst wurden alle Anträge in einer Zulassungsprüfung auf formale Kriterien hin geprüft, ehe sie anschließend einer strategisch-operativen Bewertung unterzogen wurden. In der Sitzung des Lenkungsausschusses am 27. und 28.9.2016 genehmigte das grenzübergreifende Gremium die Finanzierung von 39 Kooperationsprojekten.

Einzigartig im Kontext der ETZ setzt das Programm im Rahmen der Achse 4 den CLLD-Ansatz zur Förderung der Regionalentwicklung auf lokaler Ebene gemäß um. Mit dem CLLD, der ein Instrument zur Förderung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung ist und die Bürger mit seinem partizipativen Konzept auf lokaler Ebene in die Entwicklung notwendiger Maßnahmen zur Bewältigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen einbindet, wird die Umsetzung der Ziele der Strategie Europa 2020 auf lokaler Ebene garantiert. Im Berichtsjahr wurden vier CLLD-Strategien genehmigt und von den zuständigen lokalen Arbeitsgruppen bereits einige Kleinprojekte genehmigt. Die Umsetzung des CLLD lief im Berichtsjahr durchwegs reibungslos, wenngleich sie eine Herausforderung dahingehend darstellt, dass keine bestehenden Methoden und Anleitungen zum Vergleich oder Wissensaustausch zur Verfügung stehen und notwendige Kapazitäten und Kompetenzen, sowohl bei den Programmbehörden, als auch bei den lokalen Akteuren erst noch geschaffen werden müssen.

Durch die Umsetzung des Programms wurden die Programmziele weitestgehend erreicht und zum Teil gar übertroffen, was sich in den

Indikatorenwerten niederschlägt. Für die weitere Umsetzung des Programms, plant die Verwaltungsbehörde verschiedene Schwerpunkte zusetzen, um etwaige Ausreißer in den Indikatorenwerten auszugleichen. Beispielhaft sei hier angeführt, dass etwa in der Achse 2 im Rahmen des ersten Aufrufes nur wenige Projekte mit einer Ausrichtung auf den Schutz und die Inwertsetzung der Geo- und Biodiversität genehmigt wurden. Dieser Überhang soll dadurch ausgeglichen werden, dass in einem künftigen Aufruf in der Achse 2 ein Fokus auf derartige Projekte gelegt wird.

Das Programm hat zu Beginn des Berichtsjahres zwei Auftaktveranstaltungen organisiert, eine in Bozen und eine Triest, um potenzielle Begünstigte sowie die Öffentlichkeit über das Programm und seine Fördermöglichkeiten zu informieren. Zu diesem Zwecke hat die Verwaltungsbehörde in Zusammenarbeit mit dem Gemeinsamen Sekretariat auch verschiedene Publikationen veröffentlicht. Die einzige Programmwebsite wurde im Berichtsjahr von Vertretern der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments, des Ausschusses der Regionen und Interact unter die ersten fünf besten Websites aller Interreg-Programme gewählt.

Probleme in der Programmumsetzung bereitete im Berichtsjahr vor allem die Bewertung der Beihilfenrelevanz im Rahmen der Projektbewertung, die sich als äußerst komplex und aufwändig erwies. Um negativen Auswirkungen entgegenzuwirken, hat die Verwaltungsbehörde einen externen Beihilfenexperten zu Rate gezogen, der die Programmbehörden zum Thema geschult hat sowie sie auch bei der Projektbewertung unterstützt hat.

2. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE

Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
1	Ricerca e innovazione	<p>In der Achse 1 wurden insgesamt 41 Projektvorschläge eingereicht, davon 21 in der Investitionspriorität 1a und 20 in der Investitionspriorität 1b. Alle 41 eingereichten Projekte haben die formale Zulassungsprüfung bestanden.</p> <p>Entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 10.500.000,00 € und nach Verschiebung der nicht ausgeschöpften Mittel in Höhe von 4.630.000,00 € von der Achse 3 zur Achse 1, welche angesichts der Vielzahl an qualitativ hochwertigen Projektvorschlägen in der Achse 1 und der finanziellen Umsetzungsziele bis 2018 (n+3 Ziel) beschlossen wurde, genehmigte der Lenkungsausschuss 21 Projekte. Davon fallen 10 unter die Investitionspriorität 1a (und damit auch unter das spezifische Ziel 1) und 11 unter die Investitionspriorität 1b. In dieser letzteren konnte ein Verhältnis von 54,55 % (6 Projekte) im spezifischen Ziel 2, zu 45,45 % (5 Projekte) im spezifischen Ziel 3 verzeichnet werden. Die Aufteilung der ausgewählten Vorhaben auf die drei spezifischen Ziele der Achse 1 ist damit sehr ausgewogen.</p> <p>Von den insgesamt 63 Begünstigten (wobei jeder Begünstigte nur 1 Mal gezählt wird) der genehmigten Projekte der Achse 1 stammen 30 aus dem privaten Sektor.</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		<p>Es kann bereits eine sehr hohe Beteiligung von Unternehmen verzeichnet werden, viele davon sind kleine und mittlere Unternehmen, was sehr begrüßenswert ist. Dementsprechend aufwändig und komplex gestaltete sich somit jedoch auch die Überprüfung der Beihilfenrelevanz im Zuge der Bewertung der eingereichten Projektvorschläge. Um diese Aufgabe möglichst effektiv bewältigen zu können, wurden bereits vor und während der Phase der Projekteinreichung die Kompetenzen der Verwaltungsbehörde und des Gemeinsamen Sekretariats im Bereich des Beihilfenrechts gestärkt.</p> <p>Weiters kann festgestellt werden, dass die genehmigten Projektanträge in der Achse 1 ein sehr weites Themenspektrum umfassen. Die ausgewählten Projekte decken sehr gut die den Regionen gemeinsamen Schwerpunktbereiche (S3-Strategien) ab. Die Schwerpunkte reichen dabei von medizinischer Forschung bis zu Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen, wie die Schaffung eines Startup Ökosystems und Projekte im Bereich der Digitalisierung und Industrie 4.0.</p>

2	Natura e cultura	<p>In der Achse 2, bzw. dem spezifischen Ziel 6c, wurden 19 Projektvorschläge eingereicht, von denen 19 die formale Zulassungsprüfung bestanden haben. In der strategisch-operativen Bewertung erreichten alle Projekte die notwendige Mindestpunktzahl. Entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 11.000.000 Euro genehmigte der Lenkungsausschuss 13 Projekte.</p> <p>Von den insgesamt 48 Begünstigten (jeder Begünstigte nur 1 Mal gezählt) der genehmigten Projekte der Achse 2 stammen rund 66% (32) aus dem öffentlichen Sektor. Dementsprechend geringer, wenngleich nicht unbedeutend, war die Komplexität der Bewertung der Projekte in Hinblick auf Beihilferelevanz.</p> <p>Als Besonderheit der im Rahmen der Achse 2 eingereichten Vorhaben kann festgestellt werden, dass sich alle Projekte in der Maßnahme „Schutz, Erhalt und Inwertsetzung des gemeinsamen Natur- und Kulturerbe“ verorten. Dementsprechend hat die Verwaltungsbehörde entschieden, im Rahmen des zweiten Aufrufes, den Fokus auf Vorhaben zu legen, welche einen Beitrag zur Maßnahme „Verbesserung der Bio- und Geodiversität“ leisten können. Damit soll im Sinne der Erreichung der geplanten Ergebnisse in der Achse 2 gegengesteuert werden.</p> <p>Entsprechend des Ergebnisindikators der Achse 2 „RI4 – Anzahl der Ankünfte im Programmgebiet“ verorten sich knapp 85% aller genehmigten Projekte im Bereich der Tourismusförderung im Programmgebiet: Ein klarer Schwerpunkt liegt dabei mit 5 Projekten auf der Förderung des Kulturtourismus durch die Aufwertung von grenzüberschreitenden Rad- und Wanderwegen. 4 Projekte ergreifen Maßnahmen zur Förderung des Tourismus in abgelegenen Gebieten durch die Aufwertung verschiedener touristischer Stätten und die Entwicklung nachhaltiger Modelle des</p>
---	------------------	---

		Tourismusmanagements.
3	Istituzioni	<p>In der Achse 3 wurden 6 Projektvorschläge eingereicht, von denen 6 die formale Zulassungsprüfung bestanden haben. In der strategisch-operativen Bewertung erreichten 5 Projekte die notwendige Mindestpunktezahl. Das sechste Projekt (ITAT3005 GoGreenGo) hat im Rahmen der strategischen Bewertung die Mindestzahl von 25 Punkten nicht erreicht und wurde daher nicht genehmigt. Da im ersten Aufruf für diese Achse 8.500.000 € an EFRE-Mitteln ausgeschrieben wurden, die genehmigten Projekte jedoch lediglich eine Summe von 3.865.606,64 € beanspruchen, wurden 4.634.393,36 € nicht zugewiesen. Daher hat die VB, wie im veröffentlichten Aufruf als Möglichkeit vorgesehen, die Verschiebung der nicht ausgeschöpften Mittel von der Achse 3 zur Achse 1 beschlossen. Somit genehmigte der Lenkungsausschuss 5 Projekte in der Achse 3 und damit auch im spezifischen Ziel 5 (Stärkung der grenzübergreifenden institutionellen Zusammenarbeit in den zentralen Bereichen des Programmgebietes).</p> <p>Die genehmigten Projekte haben bei der strategisch-operativen Bewertung allesamt eine relative hohe Punktezahl erreicht (über 40 Punkte, ohne die Punkte für zusätzliche Mittel). Daraus lässt sich schließen, dass die Qualität der Projekte bemerkenswert ist.</p> <p>Alle 19 Partner der fünf genehmigten Projekte sind, gemäß Vorgaben der Achse, öffentliche Behörden, bzw. Einrichtungen.</p> <p>Die Bereiche, in denen sich die Projekte verorten, sind vielfältig und reichen von Gesundheit und sozialer Sicherheit, über Bildung hin zur Entwicklung neuer grenzüberschreitender Konzepte und Dienstleistungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungen und Bürgern. In Bezug auf die gemeinsamen und spezifischen Output-Indikatoren des Programms, sind hingegen</p>

		Maßnahmen zur Minderung von Risiken und Katastrophenschutz unterrepräsentiert. Dies kann eine Herausforderung für zukünftige Aufrufe sein.
4	CLLD - Sviluppo regionale a livello locale	<p>Im Rahmen der Achse 4 „Regionalentwicklung auf lokaler Ebene (CLLD)“ wurden bereits 2014 vier grenzüberschreitende CLLD-Regionen genehmigt.</p> <p>In den CLLD-Gebieten „Terra Raetica“ und „Dolomiti Live“ wurden die ersten 11 Klein-, bzw. 1 Mittelprojekt genehmigt mit dem Ziel der Förderung der Integration und der lokalen Eigenverantwortung im unmittelbaren Grenzgebiet durch integrierte grenzübergreifende Strategien.</p> <p>Von den 11 Kleinprojekten wurde ein Projekt in der Aktion „Maßnahme zum Aufbau von gemeinsamen Prozessen und einer gemeinsamen Identität“, ein Projekte in der Aktion „Intelligentes Wachstum – innovative Mobilitätslösungen“, drei Projekte in der Aktion „Nachhaltiges Wachstum – Natürliches Erbe“, drei Projekte in der Aktion „Intelligentes Wachstum – Tourismus, Freizeitinfrastruktur“ und zwei Projekte in der Aktion „Intelligentes Wachstum – Wirtschaft, Innovativer Tourismus, Freizeitinfrastruktur“.</p> <p>Das Mittelprojekt wurde in der Aktion „Nachhaltiges Wachstum“ eingereicht.</p> <p>Dies zeigt, dass die Schwerpunkte der Projekte in den Bereichen „Nachhaltiges Wachstum – Natürliches Erbe“ sowie „Intelligentes Wachstum – Tourismus, Freizeitinfrastruktur“ liegen</p> <p>Den vier Gebieten stehen bis 2020 finanzielle Mittel von 13.126.919,00 € zur Verfügung.</p> <p>Probleme liegen im Verwaltungsaufwand im Rahmen der Programmierung, am Mangel an Wissen, da es keine bestehenden Methoden und Anleitungen zum</p>

		<p>Vergleich oder Wissensaustausches zur Verfügung stehen, an fehlende Kapazitäten der lokalen Behörden und der Akteure bei der Programmierung und Umsetzung, an der Verantwortlichkeiten gegenüber dem Mangel an Vertrauen durch die nationalen Behörden (Delegierung von Verantwortung).</p> <p>Für eine eingehendere Beschreibung der Umsetzung der Achse 4 sei auf Punkt 11.</p>
5	Assistenza tecnica	<p>Am 28.01.2016 genehmigte der Begleitausschuss die Aufteilung des Budgets in gemeinsame und regionale TH (jeweils 50% und 50%) sowie die Reservierung von 500.000 Euro als veranschlagte Mittel für die Technische Hilfe für die Prüfung 2. Ebene (Audit) der österreichischen Begünstigten durch die einzige Prüfbehörde in Bozen.</p> <p>Im Rahmen der GTH wurden 7 Projekte mit einem Gesamtbudget von 2.393.150,86 € EFRE genehmigt. Im Berichtsjahr wurden 96.681,94 € in der GTH zweckgebunden. Mit rund 49 % dieser Mittel, sprich 47.702,00 €, wurden die meisten Mittel im Projekt „coheMON“ für die Entwicklung des Monitoringsystems zweckgebunden. 30.526,22 € wurden hingegen im Projekt „MEET“ zweckgebunden für die Ausrichtung von Programmsitzungen, sprich für Saalmieten, Simultanübersetzungsdienst, Technische Unterstützung und Arbeitsessen. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von knapp 31,5 % der gesamten zweckgebundenen Mittel.</p> <p>Deutlich weniger Mittel wurden für die Projekte „KomStrat“, „EXT“ und „WebSite“ zweckgebunden: Im Projekt „KomStrat“ wurden Aufträge für Publikationen und Gadgets in Höhe von 13.445,62 € (13,9 %) vergeben, im Projekt „EXT“ wurde ein nationaler Beihilfenexperte dazu beauftragt, die Programmbehörden bei der Projektbewertung zu unterstützen gegen ein Honorar von 2.501 € (2,5 %) und im Projekt „WebSite“ wurden 2.507,10 € (2,5 %) für die Wartung zweckgebunden.</p>

		<p>Im Rahmen der RTH wurden 7 Projekte mit einem Budget von 2.467.165,50 € EFRE genehmigt.</p> <p>Im Berichtsjahr wurden 128.559,64 € in der RTH zweckgebunden.</p>
--	--	---

3. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachsen, ausgenommen technischen Hilfe

Prioritätsachse	1 - Ricerca e innovazione
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von Full-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2016	Anmerkungen
F	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Organisations	24,00	0	
S	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen	Organisations	24,00	33	Die Zahl der teilnehmenden Forschungseinrichtungen an Projekten ist viel höher als der geschätzte Wert, da in der Achse 1 zahlreiche Forschungsprojekte genehmigt wurden.

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2016	Anmerkungen
		Forschungsvorhaben teilnehmen				
F	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	Numero di cooperazioni	14,00	0	
S	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	Numero di cooperazioni	14,00	10	
F	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	Numero di persone	28,00	0	
S	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	Numero di persone	28,00	89	Die Zahl der teilnehmenden Forscher an Projekten ist viel höher als der geschätzte Wert, da in der Achse 1 zahlreiche Forschungsprojekte genehmigt wurden.

(1)	ID	Indikator	2015	2014
F	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	0,00	0,00
S	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	0,00	0,00
F	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	0,00	0,00
S	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	0,00	0,00
F	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	0,00	0,00
S	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	0,00	0,00

Prioritätsachse	1 - Ricerca e innovazione
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von Full-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse
Spezifisches Ziel	1 - Rafforzamento delle capacità per la ricerca e l'innovazione nei settori chiave delle economie regionali attraverso la collaborazione transfrontaliera degli enti di ricerca

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	Anmerkungen
RI1	Quota di ricercatori transfrontalieri attivi in enti di ricerca nell'area di programma	ricercatori attivi transfr. / ricercatori tot. (%)	13,00	2015	14,00			

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI1	Quota di ricercatori transfrontalieri attivi in enti di ricerca nell'area di programma	13,00		13,00	

Prioritätsachse	1 - Ricerca e innovazione
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2016	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00	0	
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00	276	Da es viele Unternehmen gibt, die eine nicht-finanzielle Unterstützung erhalten, ist die Zahl der Unternehmen, die das Programm erreicht, sehr hoch.
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	30,00	0	
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	30,00	35	Da viele Unternehmen Unterstützung erhalten, ist die Zahl der Unternehmen, die das Programm erreicht, sehr hoch..
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00	0	
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00	241	Der Indikator wurde überstiegen, da mindestens vier Projekte genehmigt wurden, die das erworbene Wissen an Unternehmen weitergeben, die nicht Projektpartner sind und somit keine finanzielle Unterstützung erhalten. Dieses Wissen wird vermittels Workshops, Business-Hubs, eine digitale Plattform und Business-Consulting vermittelt.
F	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	Enterprises	12,00	0	

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2016	Anmerkungen
S	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	Enterprises	12,00	0	
F	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Enterprises	18,00	0	
S	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Enterprises	18,00	35	Vele private Unternehmen beteiligen sich an Forschungsprojekten in verschiedenen Bereichen. In der Achse 1 wurden viele qualitativ hochwertige Forschungsprojekte genehmigt.
F	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate	Numero di cluster, piattaforme, reti	8,00	0	
S	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate	Numero di cluster, piattaforme, reti	8,00	9	

(1)	ID	Indikator	2015	2014
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00	0,00
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00	0,00
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0,00	0,00
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0,00	0,00
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	0,00	0,00
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	0,00	0,00
F	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	0,00	0,00

(1)	ID	Indikator	2015	2014
S	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	0,00	0,00
F	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	0,00	0,00
S	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	0,00	0,00
F	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate	0,00	0,00
S	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate	0,00	0,00

Nicht validiert

Prioritätsachse	1 - Ricerca e innovazione
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien
Spezifisches Ziel	2 - Promozione degli investimenti in R&I attraverso il rafforzamento della cooperazione transfrontaliera tra imprese e istituti di ricerca

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	Anmerkungen
RI2	Numero di imprese che partecipano in reti e poli di innovazione transfrontalieri	Imprese attive in reti/poli di innovazione (n°)	1.029,00	2015	1.400,00			

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI2	Numero di imprese che partecipano in reti e poli di innovazione	1.029,00		1.029,00	

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
	transfrontalieri				

Nicht validiert

Prioritätsachse	1 - Ricerca e innovazione
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien
Spezifisches Ziel	3 - Miglioramento della base di innovazione per le imprese nell'area di programma

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	Anmerkungen
RI3	Spesa in R&I nel settore privato in % sul PIL	%	1,08	2011	1,25			

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI3	Spesa in R&I nel settore privato in % sul PIL	1,08		1,08	

Prioritätsachse	2 - Natura e cultura
Investitionspriorität	6c - Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2016	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00	0	
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00	163	Da viele Unternehmen nicht-finanzielle Unterstützung erhalten, ist die Zahl der Unternehmen, die durch das Programm erreicht werden, sehr hoch.
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	10,00	0	
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	10,00	19	
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00	0	
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00	94	Aufgrund der starken Ausrichtung der Projekte zur Förderung des Bereiches Tourismus und zur Förderung des lokalen und nachhaltigen Tourismusangebots übersteigt dieser Indikatoren den gegebenen Zielwert.
F	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitats, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Hectares	475,00	0	
S	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitats, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Hectares	475,00	0	Aufgrund der starken Ausrichtung der Projekte zur Förderung des Bereiches Tourismus und zur Förderung des lokalen Tourismusangebots liegt der Wert des Indikatoren bei null. Daher wird im zweiten Aufruf der Fokus auf Vorhaben gelegt, welche einen Beitrag zur Maßnahme „Verbesserung der Bio- und Geodiversität“ leisten.

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2016	Anmerkungen
F	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	Numero di siti	22,00	0	
S	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	Numero di siti	22,00	53	Die Projekte sind darauf ausgerichtet, die weniger besuchten Stätten von natürlichen und kulturellen Interesse aufzuwerten im Sinne einer nachhaltigen Inwertsetzung.
F	OI5	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	Numero di prodotti	16,00	0	
S	OI5	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	Numero di prodotti	16,00	16	

(1)	ID	Indikator	2015	2014
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00	0,00
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00	0,00
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0,00	0,00
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0,00	0,00
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	0,00	0,00
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	0,00	0,00
F	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	0,00	0,00
S	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	0,00	0,00
F	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	0,00	0,00

(1)	ID	Indikator	2015	2014
S	O14	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	0,00	0,00
F	O15	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	0,00	0,00
S	O15	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	0,00	0,00

Nicht validiert

Prioritätsachse	2 - Natura e cultura
Investitionspriorität	6c - Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes
Spezifisches Ziel	4 - Tutela e valorizzazione del patrimonio naturale e culturale

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	Anmerkungen
RI4	Numero di arrivi nell'area di programma	Numero di arrivi turistici	29.158.684,00	2013	34.380.065,00			

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI4	Numero di arrivi nell'area di programma	29.158.684,00		29.158.684,00	

Prioritätsachse	3 - Istituzioni
Investitionspriorität	11b - Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen (ETZ grenzübergreifend)

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2016	Anmerkungen
F	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	Persons	750,00	0	
S	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	Persons	750,00	840	Es wurden mehrere Projekte genehmigt, die Workshops und Weiterbildungsmaßnahmen umsetzen und ein breites Spektrum an Teilnehmer erreichen.
F	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	Numero di cooperazioni	9,00	0	
S	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	Numero di cooperazioni	9,00	1	
F	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	Numero di cooperazioni	8,00	0	
S	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	Numero di cooperazioni	8,00	0	Aufgrund der geringen Beteiligung öffentlicher Institutionen liegt der Wert des Indikators bei null. Daher wird im zweiten Aufruf der Fokus auf die Achse zwei und drei gelegt.
F	OI8	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	Numero di cooperazioni	8,00	0	
S	OI8	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	Numero di cooperazioni	8,00	2	

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2016	Anmerkungen
F	O19	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	Numero di concetti e servizi	20,00	0	
S	O19	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	Numero di concetti e servizi	20,00	5	Aufgrund der geringen Beteiligung öffentlicher Institutionen ist der Wert des Indikators gering. Daher wird im zweiten Aufruf der Fokus auf die Achse zwei und drei gelegt.

(1)	ID	Indikator	2015	2014
F	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	0,00	0,00
S	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	0,00	0,00
F	O16	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	0,00	0,00
S	O16	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	0,00	0,00
F	O17	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	0,00	0,00
S	O17	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	0,00	0,00
F	O18	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	0,00	0,00
S	O18	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	0,00	0,00
F	O19	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	0,00	0,00
S	O19	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	0,00	0,00

Prioritätsachse	3 - Istituzioni
Investitionspriorität	11b - Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen (ETZ grenzübergreifend)
Spezifisches Ziel	5 - Rafforzamento della collaborazione istituzionale transfrontaliera in ambiti centrali dell'area di programma

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	Anmerkungen
RI5	Miglioramento della cooperazione istituzionale nell'area di programma	Media giudizi delle PA sul livello di cooperazione raggiunto	6,80	2015	7,20			

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI5	Miglioramento della cooperazione istituzionale nell'area di programma	6,80		6,80	

Prioritätsachse	4 - CLLD - Sviluppo regionale a livello locale
Investitionspriorität	9d - Investizioni im Zuge der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Entwicklungsstrategien

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2016	Anmerkungen
F	OI10	Numero delle strategie CLLD	Strategie CLLD	4,00	4	
S	OI10	Numero delle strategie CLLD	Strategie CLLD	4,00	4	
F	OI11	Numero di piccoli progetti	Piccoli progetti	170,00	0	
S	OI11	Numero di piccoli progetti	Piccoli progetti	170,00	11	
F	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	Gruppi di lavoro transfrontalieri	16,00	16	
S	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	Gruppi di lavoro transfrontalieri	16,00	16	
F	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	Soluzioni di mobilità	6,00	0	
S	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	Soluzioni di mobilità	6,00	1	

(1)	ID	Indikator	2015	2014
F	OI10	Numero delle strategie CLLD	4,00	0,00
S	OI10	Numero delle strategie CLLD	4,00	0,00

(1)	ID	Indikator	2015	2014
F	OI11	Numero di piccoli progetti	0,00	0,00
S	OI11	Numero di piccoli progetti	0,00	0,00
F	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	0,00	0,00
S	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	0,00	0,00
F	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	0,00	0,00
S	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	0,00	0,00

Nicht validiert

Prioritätsachse	4 - CLLD - Sviluppo regionale a livello locale
Investitionspriorität	9d - Investitionen im Zuge der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Entwicklungsstrategien
Spezifisches Ziel	6 - Rafforzamento dell'integrazione e dell'autoresponsabilità locale nell'area strettamente di confine attraverso la strategia transfrontaliera secondo l'approccio CLLD

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	Anmerkungen
RI6	Attori della società civile che partecipano alle strategie transfrontaliere CLLD	Numero di attori	1.700,00	2015	3.000,00			

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI6	Attori della società civile che partecipano alle strategie transfrontaliere CLLD	1.700,00		1.700,00	

Priority axes for technical assistance

Prioritätsachse	5 - Assistenza tecnica
-----------------	------------------------

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2016	Anmerkungen
F	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'assistenza tecnica	ETP (equivalente a tempo pieno)	14,00	14	
S	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'assistenza tecnica	ETP (equivalente a tempo pieno)	14,00	14	
F	OI15	Visite sito del programma	Visite	54.000,00	7714	
S	OI15	Visite sito del programma	Visite	54.000,00	7714	
F	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	Eventi	25,00	6	
S	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	Eventi	25,00	6	
F	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	Partecipanti	700,00	780	
S	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	Partecipanti	700,00	780	
F	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	Account	500,00	321	
S	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	Account	500,00	321	

(1)	ID	Indikator	2015	2014
F	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'assistenza tecnica	0,00	0,00
S	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'assistenza tecnica	0,00	0,00
F	OI15	Visite sito del programma	0,00	0,00
S	OI15	Visite sito del programma	0,00	0,00
F	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	0,00	0,00
S	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	0,00	0,00
F	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	0,00	0,00
S	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	0,00	0,00
F	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	0,00	0,00
S	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	0,00	0,00

Nicht validiert

Prioritätsachse	5 - Assistenza tecnica
Spezifisches Ziel	7 - Efficiente ed efficace attuazione del programma

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	Anmerkungen
RI7	Non pertinente	Non pertinente	1,00	2014	1,00			

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI7	Non pertinente	1,00		1,00	

3.4. Financial data

Table 4: Financial information at priority axis and programme level

As set out in Table 1 of Annex II to Commission Implementing Regulation (EU) No 1011/2014 (Model for transmission of financial data) and table 16 of model for cooperation programmes under the European territorial cooperation goal

Priority axis	Fund	Calculation basis	Total funding	Co-financing rate	Total eligible cost of operations selected for support	Proportion of the total allocation covered with selected operations	Public eligible cost of operations selected for support	Total eligible expenditure declared by beneficiaries to the managing authority	Proportion of the total allocation covered by eligible expenditure declared by beneficiaries	Number of operations selected
1	EFRE	Total	27.688.615,00	80,00	20.250.674,23	73,14%	18.285.749,48	0,00	0,00%	21
2	EFRE	Total	29.270.495,00	85,00	14.994.963,08	51,23%	14.076.673,00	0,00	0,00%	13
3	EFRE	Total	20.172.711,00	85,00	5.188.637,23	25,72%	5.188.637,23	0,00	0,00%	5
4	EFRE	Total	15.443.435,00	85,00	5.077.179,58	32,88%	5.077.179,58	0,00	0,00%	10
5	EFRE	Total	5.805.096,00	85,00	5.398.162,24	92,99%	5.398.162,24	0,00	0,00%	17
Total	EFRE		98.380.352,00	83,59	50.909.616,36	51,75%	48.026.401,53	0,00	0,00%	66
Grand total			98.380.352,00	83,59	50.909.616,36	51,75%	48.026.401,53	0,00	0,00%	66

Where applicable, the use of any contribution from third countries participating in the cooperation programme should be provided (for example IPA and ENI, Norway, Switzerland)

n.z.

Nicht validiert

Table 5: Breakdown of the cumulative financial data by category of intervention

As set out in Table 2 of Annex II to Commission Implementing Regulation (EU) No 1011/2014 (Model for transmission of financial data) and tables 6-9 of Model for cooperation programmes

Priority axis	Fund	Intervention field	Form of finance	Territorial dimension	Territorial delivery mechanism	Thematic objective dimension	ESF secondary theme	Economic dimension	Location dimension	Total eligible cost of operations selected for support	Public eligible cost of operations selected for support	The total eligible expenditure declared by beneficiaries to the managing authority	Number of operations selected
1	EFRE	060	01	01	07	01	08	20		3.706.111,17	3.665.711,62	0,00	4
1	EFRE	061	01	01	07	01	08	08		1.388.994,76	763.947,12	0,00	1
1	EFRE	062	01	01	07	01	08	03		1.322.623,53	1.118.183,53	0,00	1
1	EFRE	062	01	01	07	01	08	04		1.123.764,59	1.014.775,58	0,00	2
1	EFRE	062	01	01	07	01	08	07		837.905,11	779.564,89	0,00	1
1	EFRE	062	01	01	07	01	08	08		1.178.888,44	978.886,95	0,00	1
1	EFRE	062	01	01	07	01	08	13		873.273,15	845.566,95	0,00	1
1	EFRE	063	01	01	07	01	08	07		1.101.836,00	1.000.919,60	0,00	1
1	EFRE	063	01	01	07	01	08	13		2.217.750,36	2.217.750,36	0,00	2
1	EFRE	065	01	01	07	01	08	07		2.162.299,74	1.792.308,50	0,00	2
1	EFRE	065	01	01	07	01	08	11		663.365,00	434.272,00	0,00	1
1	EFRE	065	01	02	07	01	08	01		751.234,65	751.234,65	0,00	1
1	EFRE	065	01	02	07	01	08	02		767.013,08	767.013,08	0,00	1
1	EFRE	065	01	02	07	01	08	08		2.155.614,65	2.155.614,65	0,00	2
2	EFRE	074	01	03	07	06	08	15		2.209.118,68	2.115.874,46	0,00	2
2	EFRE	075	01	02	07	06	08	15		4.010.974,90	3.910.518,40	0,00	4
2	EFRE	090	01	02	07	06	08	15		1.499.600,00	1.168.706,00	0,00	1
2	EFRE	090	01	03	07	06	08	15		2.222.561,89	2.140.151,89	0,00	2

Priority axis	Fund	Intervention field	Form of finance	Territorial dimension	Territorial delivery mechanism	Thematic objective dimension	ESF secondary theme	Economic dimension	Location dimension	Total eligible cost of operations selected for support	Public eligible cost of operations selected for support	The total eligible expenditure declared by eneficiaries to the managing authority	Number of operations selected
2	EFRE	091	01	03	07	06	08	15		1.837.622,25	1.767.614,02	0,00	2
2	EFRE	094	01	02	07	06	08	08		1.665.142,86	1.665.142,86	0,00	1
2	EFRE	094	01	03	07	06	08	15		1.549.942,50	1.308.665,37	0,00	1
3	EFRE	087	01	03	07	11	08	22		915.700,00	915.700,00	0,00	1
3	EFRE	112	01	01	07	11	08	20		1.111.707,00	1.111.707,00	0,00	1
3	EFRE	112	01	01	07	11	08	24		1.117.300,00	1.117.300,00	0,00	1
3	EFRE	112	01	02	07	11	08	24		1.348.000,00	1.348.000,00	0,00	1
3	EFRE	119	01	01	07	11	08	22		695.930,23	695.930,23	0,00	1
4	EFRE	097	01	03	06	09	08	24		5.077.179,58	5.077.179,58	0,00	10
5	EFRE	121	01	07	07		08	18		4.692.843,05	4.692.843,05	0,00	13
5	EFRE	122	01	07	07		08	18		319.280,29	319.280,29	0,00	2
5	EFRE	123	01	07	07		08	18		386.038,90	386.038,90	0,00	2

Table 6: Cumulative cost of all or part of an operation implemented outside the Union part of the programme area

1. Operation (2)	2. The amount of ERDF support(1) envisaged to be used for all or part of an operation implemented outside the Union part of the programme area based on selected operations	3. Share of the total financial allocation to all or part of an operation located outside the Union part of the programme area (%) (column 2/total amount allocated to the support from the ERDF at programme level *100)	4. Eligible expenditure of ERDF support incurred in all or part of an operation implemented outside the Union part of the programme area declared by the beneficiary to the managing authority	5. Share of the total financial allocation to all or part of an operation located outside the Union part of the programme area (%) (column 4/total amount allocated to the support from the ERDF at programme level *100)
------------------	---	---	--	---

(1) ERDF support is the Commission decision on the respective cooperation programme.

(2) In accordance with and subject to ceilings set out Article 20 of Regulation (EU) No 1299/2013.

4. SYNTHESIS OF THE EVALUATIONS

Bewertung der Wirksamkeit und der Auswirkung sind grundlegend für die Bewertung der Zielerreichung des Programms und erlauben es, das Programm während und nach der Programmperiode zu optimieren. Diese Evaluationen sind unerlässlich für die Offenlegung der Auswirkungen und Nutzen, die aus den eingesetzten Mitteln entstehen und tragen dadurch zu mehr Transparenz gegenüber den Geldgebern und der Öffentlichkeit bei.

Der Bewertungsplan des Programms wurde von der Verwaltungsbehörde und dem Gemeinsamen Sekretariat verfasst und dem Begleitausschuss im November 2016 mittels Umlaufverfahren genehmigt. Anschließend wurde er über das Portal SFC am 02.12.2016 an die Europäische Kommission übermittelt. Außerdem wurden der Bewertungsplan sowie künftig auch alle Ergebnisse der Evaluationen auf der Programmwebseite veröffentlicht.

Dieser bestimmt die Auswertungsstrategie der gesamten Programmperiode und berücksichtigt dabei auch die aus den Evaluationen der vergangenen Programmperioden gesammelten Erfahrungen und das zur Verfügung stehende Budget. Der Bewertungsplan hat zum Ziel, eine effiziente Verwaltung des Programms sowie eine Hilfestellung bei den Entscheidungen über Verwirklichung und Ausrichtung der Ergebnisse zu gewährleisten. Weiters wird ein Rahmen für die Planung und Durchführung der Evaluationen definiert, durch welchen die Qualität des Programms, insbesondere in Bezug auf seine Wirksamkeit, Effizienz und Auswirkungen, garantiert wird.

Für die Koordinierung der Planung und der Durchführung der Evaluationen sowie für den Austausch von Ergebnissen und Methodologien der Evaluationen sind keine formalisierten Verfahren vorgesehen. Es wird jedoch eine Arbeitsgruppe eingerichtet, welche die Mitglieder des Begleitausschusses bei der Ausübung ihrer Aufgaben, wie etwa der Überwachung und Bewertung des Programms, unterstützt. In diese Arbeitsgruppe werden die regionalen Partner miteinbezogen. Wie im Plan geschildert und im Einklang mit dem Multi-Level-Governance-Ansatz (gemäß Art. 5 des CPR), bildet diese Gruppe eine Plattform, auf welcher die zuständigen regionalen Behörden ihre Ansichten zu strategischen Fragen zur Umsetzung des Programms äußern können, bzw. ihr Rat zur Bewertung des Programms eingeholt werden kann auch in Bezug auf die entsprechenden Ergebnisse und Follow-up Maßnahmen; dies insbesondere im Hinblick auf den abschließenden Bewertungsbericht, der alle Evaluationsergebnisse zusammenfasst und binnen 31. Dezember 2022 vorgelegt werden muss. Die Evaluationsergebnisse werden den Stakeholdern über verschiedene Kommunikationskanäle zur Kenntnis gebracht. Außerdem ist im Rahmen der Evaluationen ein reger Informationsaustausch

mit anderen Programmen und mit den Netzwerken Interact, ESPON und EUSALP vorgesehen. So wird die Thematik etwa auch in den regelmäßig stattfindenden Treffen zwischen den Verwaltungsbehörden der benachbarten grenzüberschreitenden Programme (ABH, Österreich-Bayern, Bayern-Tschechien, Österreich-Tschechien, Österreich-Ungarn, Italien-Schweiz) behandelt werden. Weiters ergeben sich auch potentielle Synergien zu anderen Programmen, die derselben Struktur unterstehen, wie die Verwaltungsbehörde Interreg V-A Italien-Österreich, sprich das EFRE-Programm und der Europäische Sozialfonds der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol.

Das Programm wird zur Durchführung der Bewertungen die Expertise externer Experten einholen, insbesondere zu komplexen Fragestellungen wie etwa der Auswirkung (impact) des Programms, welche aufwendige Erhebungsmethoden und die Sammlung und Auswertung diversifizierter Daten erfordern. Des Weiteren ist das zu Rate ziehen externer Dienstleister auch im Rahmen der Bewertungen zur Umsetzung des Programms, seinen Strukturen sowie anderen strategischen Aspekten hilfreich, da diese eine unabhängige und objektive Bewertung leisten können.

5. ISSUES AFFECTING THE PERFORMANCE OF THE PROGRAMME AND MEASURES TAKEN

(a) Issues which affect the performance of the programme and the measures taken

Das Kooperationsprogramm wurde erst gegen Ende des Jahres 2015, sprich am 30.11.2015 genehmigt, was eine Verspätung in der Genehmigung der Projekte mit sich gebracht hat. Im Laufe des Jahres 2015 hat die Verwaltungsbehörde jedoch bereits notwendige Schritte eingeleitet, um den ersten Aufruf zur Einreichung von Projektideen so schnell wie möglich nach Programmgenehmigung veröffentlichen zu können. Dieser wurde am 14.03.2016 veröffentlicht mit einem Budget von rund einem Drittel aller zur Verfügung stehenden finanziellen Finanzmittel. Somit wurde versucht die Verspätung durch die späte Programmgenehmigung wieder wett zu machen, um größere negative Auswirkungen auf die Programmumsetzung zu vermeiden.

Verzögernd auf den Bewertungsprozess sowie die Genehmigung der Kooperationsprojekte hat sich vor allem die sehr komplexe und aufwändige Bewertung der Beihilfenrelevanz ausgewirkt. Um dem entgegenzuwirken, hat die Verwaltungsbehörde einen externen Beihilfenexperten gewandt, der die das GS sowie die RKs bei der Bewertung der eingereichten Projektvorschläge unterstützt hat. Optimal wäre es, wenn ETZ, auch aufgrund der geringen Fördervolumina, grundsätzlich von der Anwendung der Beihilferegelungen ausgenommen werden könnte.

Die Verwaltungsbehörde hat eine Freistellungsregelung eigens für das Kooperationsprogramm erarbeitet, die am 28. Juni 2016 im Amtsblatt der Region Trentino-Südtirol veröffentlicht wurde und die Vergabe beihilferelevanter Förderungen erleichtert: Mit der „Regelung über die Gewährung von staatlichen Beihilfen an Unternehmen im Sinne der Freistellungsverordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission“, zur Kenntnis genommen mit Beschluss der Landesregierung Nr. 666 vom 21.06.2016, wird der Verwaltungsbehörde ein Instrument zur Verfügung gestellt, mit dem Beiträge an Unternehmen im Sinne der Verordnung 651/2014 gewährt werden können.

Darüber hinaus hat Designierungsverfahren die Durchführung des Programms verzögert. Dieser Prozess ist komplex und langwierig in Italien sowie im Allgemeinen. Da das Programm verspätet genehmigt wurde, hat die Verwaltungsbehörde entschieden dem Beginn der Umsetzung des Programms Vorrang zu geben und daher beschlossen, die Ausarbeitung des VKS nach Genehmigung der Projekte im November 2016 zu beginnen. Die Verwaltungsbehörde hat diese Entscheidung im Einklang mit dem EU-Verordnungen getroffen, die vorsehen, dass die Designierung vor der Zertifizierung der Projektbeiträge abgeschlossen sein muss. Die Zertifizierung der ersten Projektbeiträge ist für das zweite Halbjahr 2017 vorgesehen.

Schwierigkeiten bereitete vor allem den Begünstigten die Einschätzung des Beitrags ihrer Projekte zu den entsprechenden Indikatoren. Aufgrund von Interpretationsfehlern durch die Begünstigten wurden die Werte falsch berechnet und sind bei vielen Projekten nicht realistisch. Um realistische Werte zu erhalten und künftig Fehlinterpretationen zu vermeiden, hat die Verwaltungsbehörde einen Leitfaden zur korrekten Interpretation der Indikatorenwerte erstellt und anschließend alle Lead Partner aufgefordert, die Werte neu zu bestimmen.

Das Monitoringsystem wurde modular entwickelt. Bis zum 31.12.2016 wurde das Abrechnungsmodul zwar konzipiert, konnte jedoch noch nicht implementiert werden aufgrund der Komplexität der Materie, auch in Bezug auf die Achse 4 – CLLD. Dies wird sich jedoch nicht negativ auf die Programmumsetzung auswirken, da mit den ersten Zahlungsanforderungen erst Mitte des Jahres 2017 zu rechnen ist.

(b) OPTIONAL FOR LIGHT REPORTS, otherwise it will be included in point 9.1. An assessment of whether progress made towards targets is sufficient to ensure their fulfilment, indicating any remedial actions taken or planned, where appropriate.

Siehe 9.1.

Nicht validiert

6. CITIZEN'S SUMMARY (ARTICLE 50(9) OF REGULATION (EU) No 1303/2013)

A citizen's summary of the contents of the annual and the final implementation reports shall be made public and uploaded as a separate file in the form of annex to the annual and the final implementation report

You can upload/find the Citizen's summary under General > Documents

Einrichtung der Programmgermien

Die konstituierende Sitzung des Begleitausschusses fand am 28.01.2016 in Bozen statt. In dieser Sitzung wurde der Lenkungsausschuss ernannt, dessen Hauptaufgabe die Bewertung und Auswahl der förderfähigen Projekte ist. Die konstituierende Sitzung des Lenkungsausschusses fand am des 19. und 20.04.2016 in Bozen statt.

Der erste Aufruf

Der Erste Aufruf zur Präsentation der Projekte war vom 14. März 2016 bis zum 6. Juni 2016 geöffnet. Projektideen konnten in den drei thematischen Achsen "Forschung und Innovation", "Natur und Kultur" und "Institutionen" eingereicht werden. Von den insgesamt 66 eingereichten Projektvorschlägen wurden 41 in der Achse 1, 19 in der Achse 2 und 6 in der Achse 3 eingereicht. Es standen rund 30.000.000 Euro EFRE-Mittel für diesen Aufruf zur Verfügung. Eingereicht wurden über 60 Projektanträge mit in Summe 49 Millionen Euro beantragter Fördermittel. Die meisten Fördermittel wurden mit rund 29 Millionen Euro in der Achse 1 "Forschung und Innovation" beantragt. In der Achse 2 "Natur und Kultur" wurden hingegen 15,5 Millionen Euro und in der Achse 3 "Institutionen" wurden 5 Millionen Euro Fördermittel beantragt. Die Anzahl der Partner der eingereichten Projektvorschläge variiert je nach Art und Ziel der Projekte. Die meisten Partner der eingereichten Projektvorschläge, ganze 65, kommen aus der Autonomen Region Friaul Julisch-Venetien. 57 Partner stammen aus der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol. Aus den Ländern Tirol, Salzburg und Kärnten stammen jeweils etwa 30 bis 40 Partner. Mit 26 Partnern ist die Region Veneto das Schlusslicht der Rangliste. Dieser Wert relativiert sich jedoch in Anbetracht der 20 Partner, die sich außerhalb des Programmgebietes befinden, die vor allem aus den Gebieten der Region Veneto stammen, die nicht zum Programmgebiet gehören. Die Projektanträge, die im Rahmen des ersten Aufrufs eingereicht wurden, werden vom Gemeinsamen Sekretariat in zwei Schritten bewertet: Zunächst werden alle Anträge in einer Zulassungsprüfung auf formale Kriterien hin geprüft, ehe sie anschließend einer strategisch-operativen Bewertung

unterzogen werden. Nachdem die formale Zulassungsprüfung abgeschlossen wurde, hat der Lenkungsausschuss in seiner Sitzung in Bozen am 22. und 23.06.2016 alle 66 eingereichten Projektvorschläge als formal zulässig genehmigt und zur strategisch-operativen Bewertung zugelassen. In der Sitzung des Lenkungsausschusses am 27. und 28.9.2016 am Karerpass in der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, Italien genehmigte das grenzübergreifende Gremium die Finanzierung von 39 Kooperationsprojekten.

Die genehmigten Projekte je Achse

In der Achse 1 wurden 41 Projektvorschläge eingereicht, von denen 41 die formale Zulassungsprüfung bestanden haben. In der strategisch-operativen Bewertung erreichten alle Projekte die notwendige Mindestpunktzahl. Entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 10.500.000 Euro genehmigte der Lenkungsausschuss 21 Projekte.

ID	Akronym	Titel	Inhalt	EFRE
ITAT1004	Concrete	Oberflächenvergütung von Betonbauwerken - Erhöhung der Dauerhaftigkeit durch neuartige Schutzmaßnahmen	Im Rahmen des Projekts soll das interregionale Know-how gebündelt und zu einem gemeinsamen Wissenspool zusammengeführt, die lokalen Rohstoffe und Rahmenbedingungen analysiert und an neuartige Oberflächenvergütungen bzw. der Natur nachgeahmte, innovative Schutzmaßnahmen angepasst werden, um die Instandsetzungsintervalle bzw. den gesamten Lebenszyklus eines Betonbauwerkes im Rahmen des optimierten Bauwerks- und Erhaltungsmanagementsystems laut europäischen Standards zu verlängern.	763.947,12 €
ITAT1028	ICAWER	Interregional Concept for Advanced Wastewater Energy Reclamation	Kläranlagen gehören mit zu den größten kommunalen Energieverbrauchern, sind aber gleichzeitig in der Lage, Energie zu generieren, da sie eigenständig Biogas produzieren. Damit können Kläranlagen einen wertvollen Beitrag leisten bei der fortschreitenden Energiewende. Das Projekt betreibt Forschung in diesem Bereich.	411.308,50 €
ITAT1039	FACEcamp	Kompetenzzentrum zur Unterstützung der Entwicklung moderner	Das Projekt zielt auf die Stärkung und nachhaltige Stabilisierung transnationaler Kooperationen	793.388,20 €

		Fassadensysteme	zwischen Firmen und Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet moderner Fassadensysteme mit Fokus auf Energieeffizienz, Komfort und Gesundheit. Kernziele sind (1) der Aufbau eines grenzüberschreitenden Kompetenzzentrums für moderne Fassadensysteme (2) die Verbesserung bestehender Simulations-, Mess- und Testmethoden, um den Mehrwert fortschrittlicher Fassadensysteme quantifizieren zu können.	
ITAT1019	Coat4Cata	Entwicklung von Beschichtungen und Beschichtungsprozessen für die katalytische Abgasnachbehandlung	Ziel des Projektes ist die gemeinsame Entwicklung von katalytisch hochaktiven Beschichtungsmaterialien und Beschichtungsprozessen zur Herstellung von Abgas-Katalysatoren für Fahrzeuge und Industrie. Die mit katalytisch aktiven Pulvern beschichteten Trägermaterialien (=Katalysatoren) werden in den Abgasstrang von Verbrennungsmotoren, bzw. in das Abgassystem von Industrieanlagen integriert. Die Katalysatoren wandeln Schadstoffe in ungefährliche Komponenten, wie Wasser, Stickstoff und Kohlendioxid um.	895.014,42 €
ITAT1005	RE-CEREAL	Netzwerk zur Erforschung und Technologietransfer für den verbesserten Einsatz von wirtschaftlich untergeordnetem Getreide und Pseudocerealien	Ziel des Projekts ist der Ausbau der grenzübergreifenden Zusammenarbeit von Universitäten, Versuchszentren und Unternehmen durch den Aufbau eines Netzwerks von Partnern mit multidisziplinären Kompetenzen im Bereich des nachhaltigen Getreideanbaus für glutenfreie sowie traditionelle Lebensmittel.	1.000.000,00 €
ITAT1007	IDEE	Grenzübergreifendes Forschungsnetzwerk für das Integrative Design Effizienter Energiesysteme in urbanen Regionen	Das Projekt wird auf Ergebnisse aus dem Projekt Urban Energy Web (Interreg IV Italien-Österreich) aufbauen und ein grenzüberschreitendes Forschungsnetzwerk zur „Integrativen Systemanalyse und Design von effizienten und innovativen urbanen Energiesystemen“ schaffen. In diesem Netzwerk ergänzen sich Kompetenzen von vier Forschungszentren und einer öffentlichen Behörde, um ein integratives Modellierungsframework für urbane Energiesysteme zu entwickeln.	698.021,16 €

ITAT1031	Low Tech	Alpines Bauen - Low Tech	<p>Das Projekt will durch Analysen, Good Practice Beispielen und den Rückgriff auf lokale Kompetenzen technikeinsparende „Low Tech“-Lösungen finden, die die energetische Effizienz über den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes steigern, sie ökologisch und ökonomisch rentabler machen und dies bei gleichbleibender Leistung, Umsetzbarkeit und Komfort. Das erarbeitete Wissen wird an „baurelevante“ lokale KMU, Stakeholder und die Bevölkerung weitergegeben, um kosteneffizientes, hochwertiges und umweltverträgliches Bauen im Alpenraum zu fördern.</p>	958.903,24 €
ITAT1040	StarEU	Startup.Euregio	<p>Startups und Gründungen aus bestehenden Unternehmen ("Spin-outs") sind der Motor für zukünftige Entwicklungen. In Tirol, Südtirol und Trentino gibt es schon seit Jahren Bemühungen auf regionaler Ebene, ein Startup Ökosystem zu schaffen. Jedoch nur gemeinsame Anstrengungen führen zum Ziel, ein dynamisches Ökosystem für Startups aufzubauen und international zu bestehen. Hierbei will das Projekt vor allem auf das bereits Bestehende aufgebaut und neue Inhalte aus den weltweit führenden Gründer-Hotspots integriert werden.</p>	756.853,47 €
ITAT1002	REBECKA	Rebsorten- und Weinbauflächen-Bewertungsmodell unter Berücksichtigung der Auswirkungen und Chancen des Klimawandels in den Alpen	<p>Ziel des Projektes ist es, ein flächendeckendes und objektives Bewertungsmodell für die Weinbaueignung der Grundparzellen in Südtirol und in Kärnten zu erstellen. Um eine nachhaltige Planung im Weinbau zu ermöglichen, wird dabei ein Bewertungsmodell entwickelt, in welches sowohl die Auswertung der historischen Erntedaten wie auch die weinbaulichen und klimatischen Erhebungen einfließen. Das Bewertungsmodell wird allg. zugänglich gemacht und laufend aktualisiert.</p>	567.781,68 €
ITAT1023	InCIMA	Intelligente Charakterisierung von intelligenten Materialien	<p>Das Hauptziel von InCIMA ist die Schaffung einer grenzüberschreitenden delokalisierten Infrastruktur für die Synthese und Charakterisierung auf</p>	711.695,82 €

			<p>Nano-, Mikro- und Makro- Ebene von intelligenten Funktionsmaterialien durch den Einsatz modernster spektroskopischer Techniken, und von Imaging und Mapping, die die Vorteile einer breiten Palette von Strahlung vom fernen Infrarot zu harter Röntgenstrahlung ausnutzt, erzeugt sowohl konventionell als auch durch Synchrotronstrahlung.</p>	
ITAT1009	PreCanMed	Erstellen einer "Precision Cancer Medicine" Plattform	<p>Das Ziel des Projekts ist die Kollaboration zwischen italienischen und österreichischen Instituten, die im Bereich der genetischen, klinischen und biotechnologischen Forschung tätig sind, zu stärken um eine gemeinsame Kompetenz-Plattform für die Gewinnung, Kultivierung, Konservierung von Tumor-Organoiden aus einer Vielzahl von Patienten (Live-Organoid-Biobank) und deren Nutzung in Wirkstoff-screenings zu errichten. Tumor-Organoiden und Know-how wird frei zur Verfügung gestellt und macht dadurch diese Technologie leicht zugänglich für akademische, klinische und pharmazeutische Forschung und Entwicklung.</p>	998.629,26 €
ITAT1010	ICAP	Innovation durch kombinierte Anwendungen von Plasmatechnologien	<p>Plasmatechnologien ermöglichen es, die Oberflächeneigenschaften mit Hi-Tech- und umweltfreundlichen Prozessen zu modifizieren. Es existieren Hindernisse für die Nutzung dieser Technologien durch eine Nichtverfügbarkeit der Anlagen, durch das erforderliche Know-how für deren Betrieb und insbesondere die Kosten für die Versuchsdurchführungen und Prüfungen. Das Projekt hat das Ziel, die Ausrüstungen und die multidisziplinären Kompetenzen der Partner zusammenzuführen, um diese Barrieren zu überwinden.</p>	697.634,28 €
ITAT1027	AlpSporTec	Sportausrüstung in Alpiner Umgebung	<p>Das Projekt hat drei Ziele: 1) Die Entwicklung einer textilen Faser zur Verwendung in Kletterseilen, die ihre Farbe in Abhängigkeit der UV-Strahlungsexposition und der damit einhergehenden Materialalterung ändert und dem Kletterer dadurch anzeigt, wann das Seil aus Sicherheitsgründen zu ersetzen ist. 2)</p>	543.756,21 €

			<p>Die Erforschung der Reibung von Textilien auf Schnee und Eis, mit dem Ziel, Gewebe zu entwickeln, die im Falle von Stürzen (bspw. im alpinen Skilauf) zur effizienten Geschwindigkeitsreduktion beitragen und dadurch das Verletzungsrisiko verringern. 3) Den Tragekomfort von Bergsportbekleidung durch die Entwicklung und Erforschung innovativer textiler Materialien, die günstige thermoregulatorischen Eigenschaften aufweisen und gleichzeitig Schutz vor Umwelteinflüssen sowie die zur Ausübung der Sportarten nötige Bewegungsfreiheit gewährleisten, zu erhöhen.</p>	
ITAT1013	AppleCare	Therapie der Birkenpollenallergie durch Apfelkonsum	<p>Durch die grenzüberschreitende Nutzung der Forschungskapazitäten in den Bereichen Medizin, Molekularbiologie und Strukturchemie werden jene Apfelsorten und jene Dosierungen ermittelt, die sich am besten für eine Heilung von Pollenallergikern eignen. Aus dieser interdisziplinären Synergie heraus ergibt sich, neben der Erstellung einer interregionalen Datenbanken von Allergiepazienten, eine Auswahl jener Obstsorten, die sich sowohl für eine allergenarme Diät als auch für den Einsatz als nachhaltiges Therapiemittel, und somit für den Ausbau des Innovationspotentials beidseitig des Brenners, bestens eignen.</p>	617.972,52 €
ITAT1037	EES AA	Entrepreneurial Ecosystem Alpe Adria	<p>Die Abwanderung von unternehmerischen Talenten und innovativen Unternehmen aus den Grenzgebieten in attraktivere Start-up Ecosysteme hat zugenommen. Kritische Aspekte sind das niedrige Niveau der internen/externen Netzwerke der Region und die Notwendigkeit, speziell Innovationsnetzwerke zu verstärken. Daher wird das Projekt bei der Verknüpfung von lokalen Entrepreneurial-Hubs und Start-up-Hubs zu einem grenzüberschreitenden Entrepreneurship Cluster, in dem Technologieparks, Universitäten, Inkubatoren und Coworking-Spaces</p>	997.330,24 €

			zentrale Rollen spielen, als Vorreiter aktiv.	
ITAT1036	EXOTHERA	Exosomes for regenerative, immunosuppressive, neuroprotective, and oncosuppressive therapies	Exosomes (EV) sind kleine, Membran umgebene Vesikel die den Transport von Molekülen zwischen Zellen bewerkstelligen. Obwohl das Potenzial von EVs für die biomedizinische Anwendung seit Jahren erkannt ist, fehlen anwendbare Standards für die Reinigung und Qualifizierung von EVs ebenso wie Tests mit deren Hilfe eine genaue Vorhersage der therapeutischen Aktivität getroffen werden kann, und rationale Kriterien um synthetische EVs mit präzisen Funktionen zu erzeugen. Mit dem Projekt wird ein integrativer Ansatz zur Korrelation von Daten geschaffen um physikalische und molekulare Eigenschaften von EVs mit Funktion und therapeutischem Nutzen in Einklang zu bringen.	656.036,34 €
ITAT1041	ALFFA	Gesamtheitliche (skalenübergreifende) Analyse der Einflussfaktoren und Ihre Wirkung auf die Fischfauna im inneralpinen Raum	Mit zunehmender Nutzung unserer Kulturlandschaft unterliegen auch die Gewässersysteme einem ansteigenden Einfluss durch diverse anthropogene Maßnahmen. Die meisten Gewässer sind durch Eingriffskombinationen mehrfach belastet, ein sich daraus ergebender Multiplikationseffekt kann zu dramatischen Veränderungen der aquatischen Lebensräume und ihrer Organismengemeinschaften führen. Das Projekt will im Gegensatz zu den meisten bisherigen Untersuchungen nicht einzelne Verursacher, sondern die Kombination möglichst aller Einflüsse großräumig erfasst und mit Hilfe geostatistischer und skalenübergreifender Modelle erkennbar machen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen bei zukünftigen Entscheidungen bezüglich Gewässer- und Umweltmanagement eine wichtige Hilfe darstellen.	549.826,85 €
ITAT1008	Labs.4.sme	Digital Labs 4.0 für die Innovation der grenzüberschreitenden KMU	Das Projekt hat es sich zum Ziel gesetzt, die Innovationslücke der KMU im grenzübergreifenden Einzugsgebiet mit Hilfe eines Modells und geeigneter Kooperationsinstrumente zu füllen. Besagte Mittel sollen die innovative Rolle der Labs für KMU aufwerten, und	926.945,60 €

			den KMU bei der R&I-Tätigkeit „benutzerfreundlich“, also zeit- und kostengünstig, zur Seite stehen.	
ITAT1033	AGEDESIGN	Stärkung der Forschungs- und Innovationskapazitäten in Ausrüstungen und Dienstleistungen für aktives und gesundes Altern	Das Projekt besteht aus einer gemeinsamen Forschungsarbeit (Veneto-Salzburg) mit dem Ziel, neue "Design Konzepte" von Produkten und Dienstleistungen für alternde Menschen zu definieren, zu entwickeln und zu testen. Hauptzweck ist es, in naher Zukunft Instrumente bereitzustellen, die die Gesundheit und das Wohlergehen älterer Menschen verbessern und bewahren und sie vor vorzeitigen körperlichen und psychischen Problemen schützen.	829.078,90 €
ITAT1018	MEMS	Heterogenität von Melanomen: von den Bergen zum Meer – Meereshöhe, Sonnenexposition und Umweltverschmutzung in der Entwicklung von kutanen Neoplasien	Ziel des Projektes ist es, die Zusammenarbeit der Forschungseinrichtungen im Partnerschaftsgebiet des Programmes zu stärken, um besseren technischen und wissenschaftlichen Austausch im Bereich der Melanomforschung zu ermöglichen.	650.800,61 €
ITAT1026	OutFeet	Die Ergonomie von Schuhen: von der qualitativen Analyse zur wissenschaftlichen Methode	Wohlbefinden, Komfort und Sicherheit waren im Bereich der Outdoor-Schuhe immer subjektive Parameter, die je nach individuellen Eigenschaften (Geschlecht, Gewicht, Fitness, usw.) Änderungen unterlagen. Ziel des Projekts ist es, diesen subjektiven Ansatz zu überwinden und eine rein qualitative Analyse durch eine wissenschaftliche Methode zu ersetzen.	374.397,84 €

In der Achse 2 wurden 19 Projektvorschläge eingereicht, von denen 19 die formale Zulassungsprüfung bestanden haben. In der strategisch-operativen Bewertung erreichten alle Projekte die notwendige Mindestpunktzahl. Entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 11.000.000 Euro genehmigte der Lenkungsausschuss 13 Projekte.

ID	Akronym	Titel	Inhalt	EFRE
ITAT2019	BIKE NAT	Radrouten zur Verbesserung des Natur- und Kulturerbes	Das Projekt zielt darauf ab, die grenzübergreifende Region, bestehend aus Friaul-Julisch Venetien, Kärnten und Salzburg, aufzuwerten, indem deren Bekanntheitsgrad nach außen verstärkt und die Nutzbarkeit der Ausflugsrouten unter Wahrung	999.906,00 €

			<p>des Umweltschutzes und der touristischen Mobilitätsbedürfnisse zu verbessern. Dafür wird vor allem die aktuelle Zugangssituation zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten untersucht und auf deren Vereinfachung vonseiten der Nutzer (Radfahrer und Wanderer) durch die Förderung und Anpassung des bestehenden öffentlichen Nahverkehrssysteme sowie die Verbesserung der Befahrbarkeit des CAAR angestrebt.</p>	
ITAT2007	HEREDITAS	Hereditas, Virtual Via Claudia Augusta	<p>Die Via Claudia Augusta (VCA), eine historische Straße aus der römischen Zeit, führt durch Deutschland, Österreich und Italien, entlang einer landschaftlichen, kulturell und historisch besonders wichtigen grenzüberschreitenden Verbindungslinie. Das Projekt zielt darauf ab, dass sie noch besser für den transnationalen Kultur-Tourismus genutzt werden kann, der im Projektgebiet zu den wichtigsten Wirtschaftsbereichen zählt.</p>	999.714,37 €
ITAT2003	TR_MOBIL	Terra Raetica Mobil	<p>Die Terra Raetica bestehend aus dem Vinschgau, dem Engadin, dem Val Müstair und Tiroler Oberland hat, gewachsen aus der Geschichte, seit jeher eine große Bedeutung auf der Nord/Südachse im Reiseverkehr gespielt und hat diese noch heute. Die Radfahrer nutzen diese Verkehrswege für Alpenüberquerungen oder Fernreisen mit dem Rad. Die Bereitstellung von Radwegen, abseits öffentlicher Verkehrswege, als sichere Strecke für Tausende von Radfahrern unter Einbindung unserer Orte und Kulturstätten in das Routennetz ist das Ziel des Projektes.</p>	703.277,50 €
ITAT2002	TcTb	Türme und Burgen	<p>Burg Heinfels, der Palazzo della Magnifica Comunità di Cadore und die Burg der Stadt Feltre sind Zeugen einer antiken Geschichte und der zivilen Macht Osttirols, des Cadore und von Feltre. Die drei Gebäude sind, nicht nur aufgrund ihrer strategischen Lage, ein starkes Element kultureller Gebietsidentität und Touristenattraktionen. Die</p>	979.991,42 €

			<p>Maßnahmen zur Sanierung und Konsolidierung im Rahmen eines einzigen grenzübergreifenden Projekts ermöglichen die Gegenüberstellung von Herangehensweisen und Bautechniken unter Einbeziehung von lokalen Berufsschulen, für deren Schüler eigene Workshops, praktische Übungen mit Restaurierungstechniken, Baustellenbesuche und Studienbesichtigungen vorgesehen sind.</p>	
ITAT2013	Timmel_18	<p>Timmel_Transit_2018: Grenzüberschreitende Routen und kulturelle Aufwertung der Timmelregion im Sinne des nachhaltigen Wachstums und sanften Tourismus</p>	<p>Die aktive Auseinandersetzung mit dem Natur- und Kulturerbe, die Aufwertung der sanften Tourismusangebote im hinteren Passeier- und Ötztal im Sinne des nachhaltigen Wachstums und die Realisierung der grenzüberschreitenden Verbindungen zu Fuß und mit dem Mountainbike sind die Hauptaktivitäten des Projektes. Einzigartig wird dabei der neue Mountainbiketrial und eine museale Einrichtung am Joch, die die dokumentierte 10.000jährige Transitroute über das Timmelsjoch veranschaulichen.</p>	924.136,40 €
ITAT2017	GoToNATURE	<p>GOVERNANCE, TOURISM and NATURE</p>	<p>Das Programmgebiet bietet eine Vielfalt an Natur- und Kulturhistorische Stätten. Es mangelt aber an grenzübergreifenden Initiativen, die die touristische Planung und das Tourismusmanagement fördern, wie Alpine Pearls. Deshalb zielt das Projekt darauf ab, ein neues Regionalentwicklungsmodell zu erarbeiten, das auf die nachhaltige Nutzung von weniger bekannten Orten und deren Natur- und Kulturerbe gründet.</p>	742.435,30 €
ITAT2010	GeoTrAC	<p>Grenzübergreifender Geopark der Karnischen Alpen</p>	<p>Das Projektziel ist die Schaffung eines grenzübergreifenden Geoparks zur Aufwertung des gemeinsamen geologischen Erbes durch populärwissenschaftliche Aktivitäten, Know-How-Austausch und Erhöhung der touristischen Attraktivität. Dies soll aktiv zur nachhaltigen</p>	902.105,00 €

			Entwicklung des Gebiets beitragen.	
ITAT2016	Romea Stra	Ein grenzüberschreitender Weg des Glaubens und der Kultur – Romea Strata	Ziel des Projekts ist die Bewahrung und Inwertsetzung des grenzüberschreitenden durch den historischen Glaubensweg Romea Strata charakterisierten Territoriums, mit Hilfe der Entwicklung einer Strategie zur Förderung des Italien und Österreich gemeinsamen historischen, religiösen und kulturellen Erbes durch die Einbeziehung der örtlichen Gemeinschaften und die Aufwertung der Besonderheiten von Natur, Handwerk und Önologastronomie.	349.095,00 €
ITAT2015	WinHealth	Nachhaltige Inwertsetzung gesundheitstouristischer Potenziale im Alpenen Wintertourismus	Der Wintertourismus stellt für die Programmregion und insbesondere für alpine ländliche Regionen einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber dar. Wintertourismus ist schneeabhängig und die Tourismuswirtschaft ist gefordert, vernetzte Strategien zur klimaorientierten Angebotsdiversifikation der Destinationen frühzeitig voranzutreiben und neue Einnahmequellen zu erschließen. Das Projekt zielt daher auf eine nachhaltige gesundheitstouristische Inwertsetzung des alpinen Natur- & Kulturrums im Wintertourismus ab, um dem wachsenden Adaptions- & Diversifikationsdruck durch den Klimawandel und veränderte Gästebedürfnisse zu begegnen.	966.321,85 €
ITAT2009	TOP-Value	Mehrwert von Bergerzeugnissen	Das Projekt zielt darauf ab, den qualitativen und prozessbedingten Mehrwert von Bergerzeugnissen darzustellen und für Produzenten und Konsumenten greifbar zu machen. Die Bezeichnung „Bergerzeugnis“ soll in Zukunft als Qualitätsmarke mit transparenter Produktionskette eingesetzt werden, um die Wertschöpfung deutlich zu erhöhen erzielt werden.	877.750,84 €
ITAT2011	FUTOURIST	Förderung der Natur- und Kulturschätze in den Alpen durch sportliche, touristische	Das Projekt, das in weniger bekannten, perfekt für neue Tourismusformate geeigneten Berggegenden ohne	659.873,89 €

		und umweltfreundliche Maßnahmen	<p>Massentourismus umgesetzt werden soll, wendet einen gemeinsamen Businessplan in 3 Gebieten an (Provinz Belluno, Asiago, Tirol) an, um einen "sanften", emotionalen und thematischen Tourismus zu fördern, der sich von der Massennutzung der Infrastrukturen abhebt und der Hand in Hand mit der Pflege und Erhaltung wertvoller Naturjuwelen und Umweltbildung geht.</p>	
ITAT2004	MADE	Malga and Alm Desired Experience	<p>Hauptziel des Projekts ist die Entwicklung eines grenzüberschreitenden Systems, das die Sennereien der FVG und Kärnten sowie die naturnahen Wander- und Fahrradangebote einbezieht, unter dem Aspekt der Erhaltung des kulturellen und natürlichen Erbes, der Stärkung der gemeinsamen Identität, der Erweiterung und der Verlängerung der touristischen Saison, der Einbeziehung und Unterstützung der lokalen Produktion und der Steigerung der Beschäftigung sowie der nachhaltigen Mobilität zwischen den Grenzregionen.</p>	1.000.000,00 €
ITAT2008	WalkArtFvg	Wiederentdeckung der alten Pilgerwege zwischen Kärnten und Friaul Julisch Venetien – Die Kunst des Wanderns	<p>Durch Friaul Julisch-Venetien und Kärnten schlängeln sich alte Pilgerwege, die nach Santiago, Rom und Jerusalem führen. Diese Wege werden nicht zur Geltung gebracht, weil Verbindungen, nachhaltige touristische Angebote (touristische Pakete) und eine geeignete grenzüberschreitende Markierung fehlen. Das Projekt ist mit dem Ziel entstanden, diese Wege und das reiche Natur- und Kulturerbe neu zu entdecken um deren Anziehungskraft und Einzigartigkeit zu schonen und auch neue touristische Routen zu schaffen, die eine Alternative zum Massentourismus darstellen können.</p>	816.238,58 €

In der Achse 3 wurden 6 Projektvorschläge eingereicht, von denen 6 die formale Zulassungsprüfung bestanden haben. In der strategisch-operativen Bewertung erreichten 5 Projekte die notwendige Mindestpunktzahl. Entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 8.500.000 Euro genehmigte der Lenkungsausschuss 5 Projekte.

ID	Akronym	Titel	Inhalt	EFRE
ITAT3001	Lichtbild	Kulturschatz Lichtbild. Kompetent im Umgang - Offen im Zugang. Fotografie goes Future	Um Fotos zu konservieren und zugänglich zu machen, werden im Projektgebiet vielerorts Digitalisierungs-, Sicherungs- und Archivierungsvorhaben umgesetzt. Es bedarf dringend einer gezielten Strategie der Qualitätssicherung und -steigerung. Das Projekt greift das Thema Government Open Data auf und setzt das Prinzip der offenen Zugänglichkeit von Bilddateien, Metadaten der öffentlichen Verwaltung und deren Weiterverarbeitung vor allem durch Start Ups erstmals pionierartig im Bereich der „Historischen Fotografie“ um und sammelt alle Ergebnisse auf der „Plattform Lichtbild“.	777.390,00 €
ITAT3003	TUNE	Grenzenlose Energie-Kompetenz	Das Projekt möchte Gemeindeverwaltungen, die bereits im Klimaschutz tätig sind, unterstützen. Das Projekt hat sich folgende zwei übergeordnete Ziele gesetzt: Einerseits sollen die Beamten mit neuen Kompetenzen ausgestattet werden, andererseits soll ein grenzüberschreitender Vergleich des Energiekonsums ermöglicht werden. Dies bringt ein effizienteres und harmonisiertes Energie-Management mit sich und erlaubt eine verbesserte Investitionsplanung.	591.540,69 €
ITAT3004	ALBINA	Euregio-Lawinenlagebericht	Das Hauptziel des Projekts ist ein gemeinsamer, multilingualer Lawinenlagebericht, der die Öffentlichkeit täglich über die Lawinensituation in der gesamten Europaregion informiert. Dazu wird die Arbeit der Lawinenprognostiker mit Hilfe eines auf EAWS Standards basierenden, einheitlichen Workflows zur Erstellung des awinenlageberichts sowie durch regelmäßige Schulungen homogenisiert. Die entwickelten Kommunikationsstrukturen werden den Informationsaustausch zwischen den Experten der verschiedenen Regionen fördern und erleichtern.	602.020,00 €

ITAT3006	HEALTHNET	Bildung einer integrierten Gesundheitsversorgung durch die Nutzung von IKT-Lösungen in der häuslichen Pflege	Das Projekt nimmt sich vor, durch vergleichende Analysen, Ausbildung und Experimente, Technologie, aber nicht nur, Definition der innovativen Arbeitsmodelle im gesundheitlichen und sozialen Bereich für die Definition der Organisationsrichtlinien, aufgeteilt im grenzüberschreitenden Bereich in Bezug auf die Hauspflege für das Wohlbefinden der Bewohner, zu entwerfen.	944.950,95 €
ITAT3002	BIO-CRIME	Von Tieren übertragbare Krankheiten (Zoonosen) und illegaler Heim- und Jungtierhandel im Alpen-Adria Raum (Wohlbefinden der Tiere)	Der illegale Heimtierhandel stellt nicht nur eine Misshandlung der Tiere dar, sondern ist auch ein Übertragungsweg für Krankheiten (Zoonosen) von den Tieren auf den Menschen. Das Projekt zielt darauf ab, das Zoonosen-Risiko durch die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie gegen den illegalen Heimtierhandel im Rahmen eines Präventionsprogrammes zu senken, durch Ausbildungskurse für Staatsbeamte, Entwicklung von gemeinsamen Kommunikationsprotokollen, Einrichtung einer gemeinsamen IT-Plattform für den Datenaustausch, epidemiologische Überwachung bei den beschlagnahmten Tieren, Ausbildungsmaßnahmen für die Bevölkerung der zwei Regionen.	949.705,00 €

Der zweite Aufruf

Seit Oktober 2016 arbeiten die Verwaltungsbehörde, das Gemeinsame Sekretariat und die regionalen Koordinierungsstellen an der Vorbereitung des zweiten Aufrufs zur Einreichung von Projektideen, der im April 2017 starten wird.

CLLD

Im Rahmen der Achse 4 „Regionalentwicklung auf lokaler Ebene (CLLD)“ wurden bereits 2014 vier grenzüberschreitende CLLD-Regionen genehmigt. Mit dem CLLD-Ansatz fördert das Kooperationsprogramm in der Achse 4 die Beteiligung der Bevölkerung an der lokalen Entwicklung in vier CLLD-Gebieten. Bis 2023 werden dort Kleinprojekte gefördert zur Bewältigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen. Im CLLD-Gebiet „HEurOpen“ fand am 08.11.2016 die konstituierende Sitzung des Projektauswahlgremiums statt. Der Aufruf startet im Frühjahr 2017. Im CLLD-

Gebiet „Terra Raetica“ wurden am 22.11.2016 in Scuol, in der Schweiz, die ersten 10 Kleinprojekte genehmigt. Im CLLD-Gebiet „Dolomiti Live“ wurde das erste Kleinprojekt und das erste Mittelprojekt genehmigt.

Kommunikationsaktivitäten

Die Verwaltungsbehörde hat eine einzige Website www.interreg.net eingerichtet, die einfachen Zugang zu allen programmrelevanten Informationen für alle Zielgruppen garantiert und während der gesamten Dauer des Programms fortlaufend aktualisiert wird. Diese Website wurde im Sommer 2016 von Vertreter der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments, des Ausschusses der Regionen und Interact unter die Top Five (Platz Vier) der Interreg Websites gewählt.

Benutzerfreundlichkeit, Transparenz und Ergebnisorientierung waren die zentralen Kriterien, nach denen die sechs Jurymitglieder die Websites aller Interreg-Programme bewertet haben. Außerdem wurden das Design, die Sprache und die Interaktivität der Onlineauftritte bewertet.

Auf der Website wurde ein Forum zum Austausch von Projektideen eingerichtet, in dem Partner für die Umsetzung von Projekten gefunden werden können. Mithilfe dieses Forums wurden zwei Partnerschaften auf den Weg gebracht.

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat hat die Verwaltungsbehörde einen kostenlosen Newsletter „News per Mail“ veröffentlicht angeboten, zu welcher sich Interessierte aller Zielgruppen über die Programmwebsite anmelden können und welche aktuelle Informationen bietet zum Programm, seinen Fortschritten und Ergebnissen sowie zu den geförderten Projekte samt Ergebnissen. Zu gegebenen Anlässen sollen in diesem Rahmen inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.

Zum Programmstart im Januar 2016 hat die Verwaltungsbehörde ein Faltprospekt erstellt, der der Bekanntmachung der allgemeinen Inhalte des Kooperationsprogramms, der thematischen Ziele und Prioritäten, der zur Verfügung stehenden Fördermittel sowie der Ansprechpartner für weitere Informationen dient. Diese Faltblätter wurden bei den verschiedenen Veranstaltungen zur Programmpräsentation an die Zielgruppen ausgehändigt werden. Im Juli 2016 wurde der Faltprospekt in zweiter Auflage gedruckt.

Mitte 2016 wurde eine Kurzfassung des Kooperationsprogramms erarbeitet, welche allen potenziellen Begünstigten sowie der interessierten Öffentlichkeit einen Überblick über die Programminhalte, Fördermöglichkeiten und Antragstellung bietet und sowohl in gedruckter Form, als auch online auf der Programmwebsite bereit gestellt wurde.

Im Januar 2016 wurden Roll-Up, Pressemappen und Blöcke erstellt und gedruckt, die bei Sitzungen der Programmbehörden sowie bei Informationsveranstaltungen genutzt werden. Ebenfalls im Rahmen von

Sitzungen und Veranstaltungen werden Bio-Papierbecher genutzt, die im Oktober 2016 erstellt wurden. Alle diese Info- und Werbematerialien wurden mit dem Programmlogo bedruckt.

Am 09.05.2016 feierten die Verwaltungsbehörde und die Regionale Koordinierungsstelle Kärnten zusammen mit Begünstigten aus der vergangenen Programmperiode den Europatag und die Erfolge der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den Jahren 2007 bis 2013 im Rahmen einer Radtour. Die Tour führte die Teilnehmer über 70 km entlang des "Alpe Adria Radwegs" von Tarvis über Pontebba und Chiusaforte bis nach Venzone. Dieser Radweg wurde in einem Projekt aus der Programmperiode 2007-2013 erschlossen und ausgebaut. Zwischenstopps wurden in Pontebba und Chiusaforte eingelegt, wo verschiedene Projekte aus der vergangenen Programmperiode ihre Ergebnisse vorstellten. Die Rückfahrt führte im Zug "MICOTRA", der ebenfalls durch eine Interreg IV Projekt ins Leben gerufen wurde, von Venzone wieder nach Tarvisio zurück.

Nachdem das Kooperationsprogramm Interreg V-A Italien-Österreich am 30.11.2015 genehmigt wurde, luden die Verwaltungsbehörde und das Gemeinsame Sekretariat am Nachmittag des 28.01.2016 zum Kick-Off Meeting nach Bozen, Italien ein. Vertreten waren auch regionale Vertreter aus den beteiligten Programmregionen sowie der beiden Staaten Italien und Österreich und der Europäischen Kommission. Bei der Auftaktveranstaltung wurden die Kooperationsstrategie, alle Programminhalte sowie alle Anforderungen vorgestellt, die Projektträger erfüllen müssen, um eine Förderung durch das Kooperationsprogramm zu erhalten. An verschiedenen runden Tischen wurde den über hundert Interessierten die Möglichkeit geboten, sich mit den Programmverantwortlichen auszutauschen und Antworten auf offene Fragen zu erhalten.

Am 18.02.2016 luden die Verwaltungsbehörde und das Gemeinsame Sekretariat in Zusammenarbeit mit der Regionalen Koordinierungsstelle Friaul-Julisch Venetien zu einem Info Day nach Triest ein.

Am 11.10.2016 wurde das Interreg IV Projekt „Diversity4Kids“ als Finalist in der Kategorie "Integratives Wachstum" ausgezeichnet. Anliegen des Projektes "Diversity4Kids" war es, in Schulklassen und Kindergruppen das interkulturelle Miteinander durch spielerisches Erlernen von Vielfalt zu fördern und zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen wurde von einer Arbeitsgruppe ein Rollenspiel, eine Theaterwerkstatt und eine Biographiewerkstatt mit künstlerischen Elementen entwickelt, die narrative Methoden für Kinder adaptieren. Insgesamt wurden 100 Einsätze an Schulen durchgeführt und evaluiert. 500 Spieleboxen wurden angefertigt und an Schulen, Bibliotheken und interessierte Organisationen verteilt. Das Projekt wurde in einer Zusammenarbeit zwischen den Programmgebieten Tirol, Südtirol und Friaul-Julisch Venetien umgesetzt.

**7. REPORT ON THE IMPLEMENTATION OF FINANCIAL INSTRUMENTS
(ARTICLE 46 OF REGULATION (EU) No 1303/2013)**

Trifft nicht zu

Nicht validiert

8. PROGRESS IN PREPARATION AND IMPLEMENTATION OF MAJOR PROJECTS AND JOINT ACTION PLANS (ARTICLE 101(H) AND ARTICLE 111(3) OF REGULATION (EU) NO 1303/2013 AND ARTICLE 14(3)(B) OF REGULATION (EU) NO 1299/2013)

Trifft nicht zu

8.1. Major projects

Table 7: Major projects

Project	CCI	Status of MP	Total investments	Total eligible costs	Planned notification/s submission date	Date of tacit agreement/ approval by Commission	Planned start of implementation	Planned completion date	Priority Axis/ Investment priorities	Current state of realisation — financial progress (% of expenditure certified to Commission compared to total eligible cost)	Current state of realisation — physical progress Main implementation stage of the project	Main outputs	Date of signature of first works contract (1)	Observations

(1) In the case of operations implemented under PPP structures the signing of the PPP contract between the public body and the private sector body (Article 102(3) of Regulation (EU) No 1303/2013).

8.2. Joint action plans

Progress in the implementation of different stages of joint action plans

Trifft nicht zu

Nicht validiert

Table 8: Joint action plans (JAP)

Title of the JAP	CCI	Stage of implementation of JAP	Total eligible costs	Total public support	OP contribution to JAP	Priority axis	Type of JAP	[Planned] submission to the Commission	[Planned] start of implementation	[Planned] completion	Main outputs and results	Total eligible expenditure certified to the Commission	Observations
------------------	-----	--------------------------------	----------------------	----------------------	------------------------	---------------	-------------	--	-----------------------------------	----------------------	--------------------------	--	--------------

Trifft nicht zu

Nicht validiert

Significant problems encountered and measures taken to overcome them

n.z.

Nicht validiert

9. ASSESSMENT OF THE IMPLEMENTATION OF THE COOPERATION PROGRAMME (ARTICLE 50(4) OF REGULATION (EU) No 1303/2013 AND ARTICLE 14(4) OF REGULATION (EU) No 1299/2013)

9.1 Information in Part A and achieving the objectives of the programme (Article 50(4) of Regulation (EU) No 1303/2013)

Priority axis	1 - Ricerca e innovazione
---------------	---------------------------

In der strategisch-operativen Bewertung erreichten alle eingereichten Projekte die notwendige Mindestpunktezahl.

Als Besonderheit der im Rahmen der Achse 1 eingereichten Vorhaben kann festgestellt werden, dass es sich um qualitativ durchwegs hochwertige Projekte handelt, welche nach der strategisch-operativen Bewertung alle die notwendige Mindestpunktezahl überschritten haben. Die meisten Projekte konnten eine sehr hohe Punktezahl erreichen.

In der Achse 1 wurden viele grenzüberschreitende Projekte ausgewählt, an denen KMU's und Forschungseinrichtungen teilgenommen haben. Insgesamt haben 35 Unternehmen teilgenommen („CO02 – Anzahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten“ und CO41 – Anzahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden Forschungsvorhaben teilnehmen“) und 241 Unternehmen haben eine nichtfinanzielle Unterstützung erhalten. Die Werte sind in den Indikatoren „CO02 – Anzahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten“ und CO04 – Anzahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten“ aufgezeigt.

Das Projekt hat 276 Unternehmen erreicht, was im Indikator „CO01 – Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten“ erhoben wurde.

Im ersten Aufruf des Programms ist es nicht gelungen neue Unternehmensbegünstigte (die vor nicht mehr als 3 Jahren vor Projektstart gegründet wurden) zu involvieren, deshalb ist der Indikator unverändert geblieben. Für einen zukünftigen Aufruf wird die Verwaltungsbehörde eine stärkere Beteiligung von neuen Unternehmen fördern.

Im wissenschaftlichen Bereich beteiligen sich 33 Forschungseinrichtungen an grenzüberschreitenden Forschungsvorhaben, die durch den Indikator „CO42 – Anzahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden Forschungsvorhaben teilnehmen“ erhoben wurden.

Dieser große Beitrag hat zu einer signifikanten Beteiligung von 89 Forschern geführt, welche sich im Indikator „OI2 – Anzahl der grenzüberschreitend aktiven Forscher in den Projekten widerspiegelt.

Diese grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Forscher und

Projektpartner hat zu 10 Forschungsk Kooperationen und zur Bildung von 9 Clustern, Plattformen und Netzwerken, erhoben durch die Indikatoren OI3 und OI1 geführt.

Auch verschiedene Vorhaben im Bereich der energieeffizienten Technologien konnten im Rahmen der Achse 1 genehmigt werden. Ein best practice Beispiel dafür ist das Projekt „Low Tech – Alpines Bauen“, welches im Rahmen des spezifischen Ziels 3 „Verbesserung der Innovationsbasis für Unternehmen“ eingereicht wurde. Dieses Vorhaben will durch Analysen, Good Practice Beispielen und den Rückgriff auf lokale Kompetenzen technikeinsparende „Low Tech“ Lösungen finden, die die energetische Effizienz über den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes steigern, sie ökologisch und ökonomisch rentabler machen und dies bei gleichbleibender Leistung, Umsetzbarkeit und Komfort.

Priority axis

2 - Natura e cultura

Bereits im 1. Aufruf der Achse 2 wurde durch die Genehmigung von 13 Projekten der gewünschte Zielwert mit 19 teilnehmenden Unternehmen die Zuschüsse erhalten (CO02 - Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten) weit übertroffen, ebenso liegt die Anzahl von 163 Unternehmen die Unterstützung (CO01 - Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten) weit über dem gewünschten Wert.

Da bei diesem Aufruf der Schwerpunkt hauptsächlich auf Kultur und Tourismusprojekten lag, wurde der Bereich Natur bzw. Habitate leider außer acht gelassen, sodass der Indikator CO23 (Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden) mit einem Wert von 0 als nicht zufriedenstellend angesehen werden kann.

Der Schutz und die Inwertsetzung des Natur- und Kulturerbes zeigt sich vor allem in der Anzahl der neuen Produkte (O15 - Anzahl der neuen Produkte zur Steigerung der Attraktivität des Natur- und Kulturerbes), welcher bereits im 1. Aufruf den Zielwert erreicht hat. Mit einem Wert von 53 (O14 - Anzahl der aufgewerteten Natur- und Kulturstätten) wurden die Erwartungen hinsichtlich Aufwertung der Natur- und Kulturstätten um ein vielfaches übertroffen.

Somit wurden die Ziele der Achse erreicht und zum Teil sogar übertroffen.

Als best practice Beispiel für diesen Themenschwerpunkt kann das Projekt WinHealth gelten, das sich in der Förderung des Wintertourismus engagiert, welcher ein zentraler Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber im Programmgebiet ist und sich aufgrund des Klimawandels neuen Gegebenheiten anpassen muss. Da der Wintertourismus schneeabhängig ist und die Tourismuswirtschaft gefordert ist, vernetzte Strategien zur klimaorientierten Angebotsdiversifikation der Destinationen frühzeitig

voranzutreiben und neue Einnahmequellen zu erschließen, zielt das Projekt auf eine nachhaltige gesundheitstouristische Inwertsetzung des alpinen Natur- & Kulturrums im Wintertourismus ab, um dem wachsenden Adaptions- & Diversifikationsdruck durch den Klimawandel und veränderte Gästebedürfnisse zu begegnen.

Neben der Tourismusförderung, ergreifen die übrigen Projekte, die in der Achse 2 genehmigt wurden, Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der traditionellen Produkte, die einen schweren Stand haben auf dem internationalen Markt.

Priority axis

3 - Istituzioni

Insgesamt wurden in der Achse 3 im 1. Aufruf 5 Projekte genehmigt.

Bereits im 1. Aufruf übersteigt die geschätzte Anzahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen (Indikator CO44) die Zielvorgabe.

Was die Anzahl der institutionellen Kooperationen im Bereich Risikoprävention und Katastrophenschutz (Indikator OI6) betrifft, so ist diese mit dem Wert 1 noch steigerungsfähig. Keines der Projekte greift das Thema institutionelle Kooperationen im Bereich nachhaltige Mobilität (Indikator OI7) auf, obwohl diese nachweislich zu einer geringen Umweltbelastung und zur verbesserten Lebensqualität für die Bewohner führt. Hier bedarf es sicher noch größerer Anstrengungen um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Im Bereich institutionelle Kooperationen im Gesundheitsbereich (Indikator OI8) wurde der Wert 2 erreicht und somit die gesetzten Ziele erst teilweise erreicht. Bei den neu geschaffenen Konzepten und Dienstleistungen zur Aufwertung der Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern (Indikator OI9) konnte mit dem Wert 5 immerhin ein Viertel des Zielwertes erreicht werden. Ziel der Achse 3 muss es aber weiterhin sein, einen noch höheren Grad an regionaler Integration und grenzüberschreitender Koordinierung zu erreichen. Dies sollte mit den nächsten Aufrufen möglich sein.

Besonders interessant ist das Projekt „Biocrime“: Dieses Projekt zielt darauf ab, das Risiko von Krankheiten übertragen durch Tiere zu mindern durch die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie gegen den illegalen Handel mit Haustieren im Rahmen eines Präventionsprogrammes für die menschliche Gesundheit und die Gesundheit und das Wohlergehen der Tiere.

Priority axis

4 - CLLD - Sviluppo regionale a livello locale

In der Achse 4 wurden im Rahmen der CLLD-Regionalentwicklung auf lokaler Ebene 4 CLLD-Strategien (Indikator OI10) zur Förderung der Integration und der lokalen Eigenverantwortung im unmittelbaren Grenzgebiet genehmigt. Es handelt sich hierbei um die Strategien Dolomiti Live, Wipptal, Terra Raetica und HEur Open. Weiters wurden 11 Kleinprojekte (Indikator OI11) und ein Mittelprojekt genehmigt. Da der Aufruf aber konstant offen ist, ist eine Einreichung laufend möglich, sodass mit weiteren Einreichungen durch die 16 grenzüberschreitenden Arbeitsgruppen (Indikator OI12) zu rechnen ist. Damit wurden die Ziele der Achse zum 31.12.2016 erreicht.

Priority axis	5 - Assistenza tecnica
---------------	------------------------

Mit den Mitteln der Achse 5 wurden 14 Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigt. Die einzige Website des Programms hat im Berichtsjahr 7714 Klicks generiert und konnte somit das Jahresziel erreichen. Im Monitoringsystem „coheMON“ wurden im Berichtsjahr 321 Accounts erstellt. Diese wurden von Begünstigten erstellt, die im Rahmen des ersten Aufrufes ihre Projektvorschläge eingereicht haben. An den sechs Informationsveranstaltungen, die im Berichtsjahr vom Programm umgesetzt wurden, haben 780 Personen teilgenommen.

Im Berichtsjahr wurden 128.559,64 € in der RTH zweckgebunden. Die meisten Mittel wurden mit 60 % und einer Summe von 77.088,04 € im Projekt „ATR1-VEN“ für Personal- und Reisekosten zweckgebunden. Im Projekt „RTH KWF“ wurden 16.000,00 € zweckgebunden für Personalkosten. Dies entspricht einem prozentuellen Anteil von 12,4 %. Ebenfalls für Personal- und Reisekosten wurden ähnlich viele Mittel wurden im Projekt „RTH-SAL“ zweckgebunden mit 14.129,84 €, bzw. 10,9 %. 8,5 % aller zweckgebundenen Mittel wurden im Projekt „UCRFVG-LAV“ für Personal- und Reisekosten in Höhe von 10.978,85 € verwendet. Im Projekt „THTIROL“ wurden für Reisekosten 2.066,91 € zweckgebunden, was einem prozentuellen Anteil von 1,6 % entspricht.

Für Kommunikationsmaßnahmen wurden im Projekt „UCRFVG-VIP“ 7.796,00 €, bzw. 6 % aufgewendet. Ebenfalls für die Umsetzung von Kommunikationsmaßnahmen wurden im Projekt „TH Abt. 3“ 500 €, sprich 0,4 % zweckgebunden.

Somit wurden von den insgesamt 128.559,64 € Mittel der RTH im Berichtsjahr 93,6 % der Mittel für Personal- und Reisekosten aufgewendet, während nur 6,4 % für die Umsetzung von Kommunikationsmaßnahmen zweckgebunden wurden.

In den Projekten „RK BZ 1“, „RK BZ 2“ und „ATR2-VEN“ wurden im Berichtsjahr keine Ausgaben getätigt.

Nicht validiert

9.2. Specific actions taken to promote equality between men and women and to promote non-discrimination, in particular accessibility for persons with disabilities, and the arrangements implemented to ensure the integration of the gender perspective in the cooperation programme and operations (Article 50(4) of Regulation (EU) No 1303/2013 and Article 14(4), subparagraph 2, (d) of Regulation (EU) No 1299/2013)

An assessment of the implementation of specific actions to take into account the principles set out in Article 7 of Regulation (EU) No 1303/2013 on promotion of equality between men and women and non-discrimination, including, where relevant, depending on the content and objectives of the cooperation programme, an overview of specific actions taken to promote equality between men and women and to promote non-discrimination, including accessibility for persons with disabilities, and the arrangements implemented to ensure the integration of the gender perspective in the cooperation programme and operations

Bei der Bewertung und Genehmigung der Projekte wurde darauf geachtet, dass die Projekte einen positiven Beitrag zum Grundsatz der Gleichstellung von Männern und Frauen und der Nichtdiskriminierung leisten. Im Rahmen folgender Kriterien wurde dies berücksichtigt:

B.4.1 „Das Projekt trägt zum Grundsatz der Gleichstellung von Männern und Frauen bei.“

„Wie wird die Gleichstellung von Männern und Frauen berücksichtigt und gefördert und wie erfolgt die Einbeziehung der Geschlechterperspektive in allen Phasen der Vorbereitung und Durchführung des Projektes?“

38 aller genehmigten Projekte berücksichtigen und fördern die Gleichstellung von Männern und Frauen. Nur eines der genehmigten Projekte berücksichtigt und fördert diesen Grundsatz nicht. Es handelt sich hierbei um ein Projekt zur Restaurierung mehrerer Burgen im Programmgebiet, um diese zu erhalten, bzw. für touristische Zwecke inwertzusetzen. Das Projekt hat dies in seinem Projektantrag so angegeben. Es ist davon auszugehen, dass das Kriterium von den Antragstellern missinterpretiert wurde, da aus den Projektaktivitäten hervorgeht, dass zumindest ein mittelbarer Beitrag geleistet wird.

B.4.2 „Das Projekt trägt zum Grundsatz der Nichtdiskriminierung bei.“

„Werden notwendige Maßnahmen zur Verhinderung jeglicher Diskriminierung aus Gründen des Geschlechts, der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Religion, der persönlichen Überzeugung, einer Behinderung, des Alters, oder der sexuellen Orientierung bei der Vorbereitung und Durchführung des Projektes ergriffen?“

Sieben aller genehmigten Projekte leisten einen unmittelbaren Beitrag zum

Grundsatz der Nichtdiskriminierung, indem Sie etwa Rad- oder Wanderwege für Menschen mit Behinderung zugänglich machen. Der Großteil der genehmigten Projekte leistet hingegen einen mittelbaren Beitrag zur Förderung dieses Grundsatzes, während nur ein Projekt keinen Beitrag dazu leistet. Auch hier handelt es sich um dasselbe Projekt zur Restaurierung mehrerer Burgen im Programmgebiet, um diese zu erhalten, bzw. für touristische Zwecke inwertzusetzen. Auch in diesem Fall ist davon auszugehen, dass das Kriterium von den Antragstellern missinterpretiert wurde, da aus den Projektaktivitäten hervorgeht, dass zumindest ein mittelbarer Beitrag geleistet wird.

Nicht validiert

9.3.Sustainable development (Article 50(4) of Regulation (EU) No 1303/2013 and Article 14(4), subparagraph 2, (e) of Regulation (EU) No 1299/2013)

An assessment of the implementation of actions to take into account the principles set out in Article 8 of Regulation (EU) No 1303/2013 on sustainable development, including, where relevant, depending on the content and objectives of the cooperation programme, an overview of the actions taken to promote sustainable development in accordance with that Article

Bei der Bewertung und Genehmigung der Projekte wurde darauf geachtet, dass die Projekte einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Im Rahmen des folgenden Kriteriums wurde dies berücksichtigt:
B.4.3 „Das Projekt trägt zum Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung bei.“
Von den genehmigten Projekten tragen knapp 39 % (15) unmittelbar zu einer nachhaltigen Entwicklung im Programmgebiet bei. Ebensoviele Projekte tragen nicht zur nachhaltigen Entwicklung im Programmgebiet bei. 9 aller genehmigten Projekte haben einen mittelbaren Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung im Programmgebiet. Dies entspricht 23 % aller genehmigten Projekte.

9.4. Reporting on support used for climate change objectives (Article 50(4) of Regulation (EU) No 1303/2013)

Calculated amount of support to be used for climate change objectives based on the cumulative financial data by category of intervention in Table 7

Priority axis	Amount of support to be used for climate change objectives (EUR)	Proportion of total allocation to the operational programme (%)
1	5.199.621,70	23,47%
2	3.163.837,51	12,72%
3	778.344,98	4,54%
Total	9.141.804,19	11,12%

--

Die Umweltbehörde hat das Gemeinsame Sekretariat bei der Bewertung der eingereichten Projektvorschläge hinsichtlich der Umweltauswirkungen der Projekte unterstützt. Bei der Projektbewertung wurden Projekte im Rahmen des folgenden Kriteriums mit bis zu zwei Punkten prämiert:
C.6 „In welchem Maße wird die ökologische Nachhaltigkeit der vorgesehenen Tätigkeiten verbessert?“
Für dieses Kriterium wurden zusätzliche Punkte vergeben.
Zwei der genehmigten Projekte wurden mit zwei Punkten prämiert, vier mit einem Punkt. Dem Großteil der Projekte wurden im Rahmen dieses Kriteriums keine Punkte verliehen.

9.5 Role of partners in the implementation of the cooperation programme (Article 50(4) of Regulation (EU) No 1303/2013 and Article 14(4), subparagraph 1, (c) of Regulation (EU) No 1299/2013)

Assessment of the implementation of actions to take into account the role of partners referred to in Article 5 of Regulation (EU) No 1303/2013, including involvement of the partners in the implementation, monitoring and evaluation of the cooperation programme

Die Einbindung der Sozialpartner, bzw. Wirtschaftspartner wird garantiert durch deren Teilnahme im Begleitausschuss und Lenkungsausschuss. Sie nehmen in den Ausschüssen eine beratende Funktion ein. Der Begleitausschuss tagte im Jahr 2016 einmal: am 28.01.2016 (konstituierende Sitzung). Der Lenkungsausschuss tagte im Jahr 2016 drei Mal: am 19. und 20.04.2016 (konstituierende Sitzung), am 22. und 23.06.2016, am 27. und 28.09.2016 (Genehmigung der Projekte des 1. Aufrufs) und am 19. und 20.10.2016.

Alle Sozialpartner, bzw. Wirtschaftspartner haben wie alle Programmbehörden Zugang zum INTRANET des Programms, wo Programmdokumente und -unterlagen stets aktualisiert zur Verfügung stehen.

Im Besonderen legt die Verwaltungsbehörde Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit der Umweltbehörde des Programms, um sicherzustellen, dass die durch das Programm geförderten, bzw. umgesetzten Maßnahmen keine negativen Umweltauswirkungen haben. Gemeinsam haben beide Behörden einen Umweltbewertungsplan ausgearbeitet, der die Rollen und Zuständigkeiten, ein Koordinationsschema, eine Reihe von Indikatoren und den Zeitplan der Berichterstattung sowie die Ressourcen für die Durchführung und Verwaltung der Überwachung definiert. Die in diesem Plan festgelegte Umweltbewertung gewährleistet zum einen die Kontrolle der relevanten Umweltauswirkungen infolge der Umsetzung der Pläne und genehmigten Programme und ermöglicht zum anderen die Überprüfung der Erreichung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele. Schließlich dient sie als Frühwarnsystem für unvorhergesehene negative Auswirkungen und erleichtert das Ergreifen entsprechender Korrekturmaßnahmen.

Die Verantwortung für die Umweltbewertung übernimmt die VB. Dabei wird sie von den italienischen und österreichischen Umweltbehörden unterstützt, die im Rahmen einer Umweltkoordinierungsgruppe (UKG) zusammenarbeiten.

10. OBLIGATORY INFORMATION AND ASSESSMENT ACCORDING TO ARTICLE 14(4), SUBPARAGRAPH 1 (A) AND (B), OF REGULATION (EU) No 1299/2013

10.1 Progress in implementation of the evaluation plan and the follow-up given to the findings of evaluations

Im Berichtsjahr wurde der Bewertungsplan nicht implementiert, da er der Europäischen Kommission erst am 02. Dezember 2016 vorgelegt wurde.

Nicht validiert

10.2 The results of the information and publicity measures of the Funds carried out under the communication strategy

Übergeordnetes Ziel der Kommunikationsstrategie des Programms Interreg V-A Italien-Österreich ist die breite und öffentlichkeitswirksame Bekanntmachung von Programminhalten, -fortschritten und -ergebnissen, von Fördermöglichkeiten im Rahmen des Kooperationsprogramms in der Förderperiode 2014-2020 sowie der Rolle und Errungenschaften der Kohäsionspolitik und Fonds. Es soll in erster Linie vermittelt werden, dass das Programm im Rahmen seiner vier thematischen Achsen dazu beiträgt, die Entwicklung im Bereich Forschung und Innovation, die Bewusstseinssteigerung für und den Schutz des Natur- und Kulturerbes sowie den Ausbau der institutionellen Kompetenz und der integrierten lokalen Entwicklung und Eigenverantwortung im Programmgebiet positiv zu beeinflussen. Überdies ist es von grundlegender Bedeutung, die Rolle der Europäischen Union bei der Finanzierung von Vorhaben in Zusammenarbeit zwischen den österreichischen Partnerländern und italienischen Partnerregionen hervorzuheben. Darüber hinaus ist die unbedingte Wahrung der Transparenz hinsichtlich der Unterstützung aus dem Fonds maßgebliches Ziel der vorliegenden Kommunikationsstrategie. In diesem Sinne sollen die verfügbaren Mittel, die notwendigen Voraussetzungen für Förderungen, die Auswahlkriterien, die potenziellen Begünstigten sowie auch alle Kontaktstellen eindeutig bekannt gemacht werden. Ferner verfolgt die Verwaltungsbehörde mit der vorliegenden Kommunikationsstrategie die Sichtbarmachung des Mehrwertes, welcher sich durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Italien und Österreich ergibt.

Um diese Ziele zu erreichen, hat die Verwaltungsbehörde eine einzige Website www.interreg.net eingerichtet, die einfachen Zugang zu allen programmrelevanten Informationen für alle Zielgruppen garantiert und während der gesamten Dauer des Programms fortlaufend aktualisiert wird. Die Website verfügt über einen passwortgeschützten Intranet-Bereich für die Verwaltungsstrukturen. Diese Website wurde im Sommer 2016 von Vertreter der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments, des Ausschusses der Regionen und Interact unter die Top Five (Platz Vier) der Interreg Websites gewählt. Benutzerfreundlichkeit, Transparenz und Ergebnisorientierung waren die zentralen Kriterien, nach denen die sechs Jurymitglieder die Websites aller Interreg-Programme bewertet haben. Außerdem wurden das Design, die Sprache und die Interaktivität der Onlineauftritte bewertet.

Auf der Website wurde ein Forum zum Austausch von Projektideen eingerichtet, in dem Partner für die Umsetzung von Projekten gefunden werden können. Mithilfe dieses Forums wurden zwei Partnerschaften auf den Weg gebracht.

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat hat die Verwaltungsbehörde

einen kostenlosen Newsletter „News per Mail“ veröffentlicht angeboten, zu welcher sich Interessierte aller Zielgruppen über die Programmwebsite anmelden können und welche aktuelle Informationen bietet zum Programm, seinen Fortschritten und Ergebnissen sowie zu den geförderten Projekte samt Ergebnissen. Zu gegebenen Anlässen sollen in diesem Rahmen inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.

Zum Programmstart im Januar 2016 hat die Verwaltungsbehörde ein Faltprospekt erstellt, der der Bekanntmachung der allgemeinen Inhalte des Kooperationsprogramms, der thematischen Ziele und Prioritäten, der zur Verfügung stehenden Fördermittel sowie der Ansprechpartner für weitere Informationen dient. Diese Faltblätter wurden bei den verschiedenen Veranstaltungen zur Programmpräsentation an die Zielgruppen ausgehändigt werden. Im Juli 2016 wurde der Faltprospekt in zweiter Auflage gedruckt.

Mitte 2016 wurde eine Kurzfassung des Kooperationsprogramms erarbeitet, welche allen potenziellen Begünstigten sowie der interessierten Öffentlichkeit einen Überblick über die Programminhalte, Fördermöglichkeiten und Antragstellung bietet und sowohl in gedruckter Form, als auch online auf der Programmwebsite bereit gestellt wurde.

Im Januar 2016 wurden Roll-Up, Pressemappen und Blöcke erstellt und gedruckt, die bei Sitzungen der Programmbehörden sowie bei Informationsveranstaltungen genutzt werden. Ebenfalls im Rahmen von Sitzungen und Veranstaltungen werden Bio-Papierbecher genutzt, die im Oktober 2016 erstellt wurden. Alle diese Info- und Werbematerialien wurden mit dem Programmlogo bedruckt.

Am 09.05.2016 feierten die Verwaltungsbehörde und die Regionale Koordinierungsstelle Kärnten im Rahmen einer Radtour zusammen mit Begünstigten aus der vergangenen und potenziellen Begünstigten der neuen Programmperiode den Europatag. Dabei wurde zum einen auf die Erfolge der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den Jahren 2007 bis 2013 zurückgeblickt, vor allem aber auch der Startschuss für die Kooperation im Gebiet für die gegenwärtige Programmperiode gegeben. Die Tour führte die Teilnehmer über 70 km entlang des "Alpe Adria Radwegs" von Tarvis über Pontebba und Chiusaforte bis nach Venzone. Dieser Radweg wurde in einem Projekt aus der Programmperiode 2007-2013 erschlossen und ausgebaut. Zwischenstopps wurden in Pontebba und Chiusaforte eingelegt, wo verschiedene Projekte aus der vergangenen Programmperiode ihre Ergebnisse vorstellten. Die Rückfahrt führte im Zug "MICOTRA", der ebenfalls durch eine Interreg IV Projekt ins Leben gerufen wurde, von Venzone wieder nach Tarvisio zurück. Für die neue Programmperiode wurde ein Projekt genehmigt, das als Folgeprojekt ein Marketingkonzept für die Bewerbung des Radweges als nachhaltige Tourismusalternative.

Nachdem das Kooperationsprogramm Interreg V-A Italien-Österreich am

30.11.2015 genehmigt wurde, luden die Verwaltungsbehörde und das Gemeinsame Sekretariat am Nachmittag des 28.01.2016 zum Kick-Off Meeting nach Bozen, Italien ein. Vertreten waren auch regionale Vertreter aus den beteiligten Programmregionen sowie der beiden Staaten Italien und Österreich und der Europäischen Kommission. Bei der Auftaktveranstaltung wurden die Kooperationsstrategie, alle Programminhalte sowie alle Anforderungen vorgestellt, die Projektträger erfüllen müssen, um eine Förderung durch das Kooperationsprogramm zu erhalten. An verschiedenen runden Tischen wurde den über hundert Interessierten die Möglichkeit geboten, sich mit den Programmverantwortlichen auszutauschen und Antworten auf offene Fragen zu erhalten.

Am 18.02.2016 luden die Verwaltungsbehörde und das Gemeinsame Sekretariat in Zusammenarbeit mit der Regionalen Koordinierungsstelle Friaul-Julisch Venetien zu einem Info Day nach Triest ein.

Nicht validiert

11. ADDITIONAL INFORMATION WHICH MAY BE ADDED DEPENDING ON THE CONTENT AND OBJECTIVES OF THE COOPERATION PROGRAMME (ARTICLE 14(4), SUBPARAGRAPH 2 (A), (B), (C) AND (F), OF REGULATION (EU) No 1299/2013)

11.1 Progress in implementation of the integrated approach to territorial development, including sustainable urban development, and community-led local development under the cooperation programme

Die Umsetzung des CLLD-Ansatzes geschieht in ausgewählten grenzübergreifenden Gebieten, die nicht weniger als 20 000 und nicht mehr als 200 000 Einwohner umfassen. Festgelegt werden diese CLLD-Gebiete durch lokale Akteure im Kooperationsgebiet Interreg V-A Italien-Österreich, die sich zu einer Partnerschaft, bzw. zu einer grenzüberschreitenden lokalen Arbeitsgruppe (LAG), zusammenschließen und sich als CLLD-Gebiet bei der Verwaltungsbehörde im Rahmen eines eigenen Aufrufes bewerben. Im Kooperationsgebiet Interreg V-A Italien-Österreich wurden vier CLLD-Gebiete genehmigt: "Dolomiti Live" (Osttirol, Pustertal, Belluno), „HEurOpen" (Hermagor, Gemonese, Canal del Ferro e Val Canale, Carnia), "Terra Raetica" (Landeck, Imst, Vinschgau, Engiadina Bassa), "Wipptal" (Wipptal Tirol, Wipptal Südtirol)

Die LAG eines jeden CLLD-Gebiets hat eine eigene Entwicklungsstrategie entwickelt und im Rahmen eines Aufrufes eingereicht, die neben der Festlegung des Gebietes auch eine Analyse des lokalen Entwicklungsbedarfs und -potenziales umfasst. Dementsprechend legt die CLLD-Strategie die Ziele fest für eine nachhaltige soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung im CLLD-Gebiet und definiert Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen. Es wird ein Aktionsplan zur Umsetzung dieser Maßnahmen festgelegt und klar beschrieben, wie die örtliche Gemeinschaft in die Umsetzung eingebunden wird. Die CLLD-Strategien konzentrieren sich auf die jeweils maßgeblichen lokalen Themenbereiche zur Förderung eines innovativen, nachhaltigen und inklusiven Wachstums, wobei sich die CLLD-Strategien dabei nicht auf die Investitionsprioritäten des Kooperationsprogramms beschränken. Die grenzübergreifende Entwicklungsstrategie zeigt zudem auf, wie durch die Kooperation lokaler Aktionsträger Möglichkeiten einer nachhaltigen, grenzübergreifenden Entwicklung genutzt werden können. Nach Genehmigung der Strategien hat die Verwaltungsbehörde mit den vier LAG einen Fördervertrag unterzeichnet.

Der Finanzierungsplan steht im Einklang mit der jeweiligen grenzübergreifenden Entwicklungsstrategie und dem Umsetzungspotential des Gebietes. Die EFRE Kofinanzierung beträgt maximal 85%, während die übrigen Mittel je nach nationalen Bestimmungen von den Begünstigten

garantiert werden. Aus dem Finanzplan geht klar hervor, wie viel Eigenmittel aus dem CLLD-Gebiet für die verschiedenen Aktionen beigesteuert werden:

- CLLD Management mindestens 15%,
- CLLD Kleinprojekte (bis zu einem Höchstbetrag von EUR 50.000) mindestens 15%,
- CLLD Mittelprojekte (Mindestbetrag von EUR 50.001 bis zu einem Höchstbetrag von EUR 200.000) mindestens 15%.

Zudem darf der Anteil des Verwaltungsaufwandes nicht mehr als 20% der Gesamtkosten betragen.

Seit 2016 sind die CLLD-Gebiete operativ tätig. In jedem grenzübergreifenden CLLD-Gebiet wurde ein Projektauswahlgremium eingerichtet. Dieses Gremium besteht aus einer ausgewogenen und repräsentativen Vertretung von Partnern aus verschiedenen lokalen sozioökonomischen Bereichen, sowohl privater als auch öffentlicher Natur, und respektiert eine ausgewogene Aufteilung nach Gebiet, Geschlecht und Alter. Bei Beschlussfassungen dürfen weder Behörden im Sinne der nationalen Vorschriften noch einzelne Interessengruppen mit mehr als 49% der Stimmrechte vertreten sein. Das Gremium für die Projektauswahl wendet ein transparentes und nicht diskriminierendes Auswahlverfahren mit objektiven, Interessenskonflikte ausschließenden Auswahlkriterien an und gewährleistet, dass bei den Auswahlentscheidungen mindestens 50% der Stimmen nicht von Vertretern öffentlicher Behörden (im Sinne der nationalen Vorschriften) stammen. Der Frauenanteil muss mindestens ein Drittel betragen.

Die Klein- und Mittelprojekte werden im Rahmen von entsprechenden Aufrufen eingereicht. Sowohl die Ausarbeitung und Veröffentlichung dieser Aufrufe, die Festlegung der Auswahlkriterien als auch die Bewertung der eingereichten Projektanträge fällt in die Zuständigkeit der LAG. Die Verwaltungsbehörde und Regionalen Koordinierungsstellen des Kooperationsprogramms haben eine beratende und überwachende Funktion inne.

11.2 Progress in implementation of actions to reinforce the capacity of authorities and beneficiaries to administer and to use the ERDF

Die Mitarbeiter aller Programmbehörden wurden in von der Verwaltungsbehörde und externen Anbietern organisierten Kursen zu verschiedenen Themenbereichen geschult, wie Beihilferecht, Second Level Control, First Level Control, öffentliche Vergabe.

Um der bereits erwähnten hochkomplexen Beihilfematerie in adäquater Weise begehen zu können, hat die Verwaltungsbehörde einen nationalen Beihilfenexperten mit einer eintägigen Schulung der Mitarbeiter der in die Projektbewertung involvierten Programmbehörden beauftragt.

Auch hat die Verwaltungsbehörde für alle Mitarbeiter der Programmbehörden mehrerer Schulungen zum Monitoringsystem coheMON angeboten.

Die Kontinuität der Mitarbeiter in den Programmbehörden wird die Qualität der Programmumsetzung und Begleitung der Projekte positiv gesteigert.

Für die Begünstigten hat die Verwaltungsbehörde verschiedene Handbücher und Leitfäden zur Verfügung gestellt und für Anfang 2017 ein Seminar für alle Lead Partner geplant. Das Seminar in Bozen soll allen Lead Partnern eine Gelegenheit bieten, Informationen und hilfreiche Tipps zur Durchführung ihrer Projekte direkt von den Vertretern des Gemeinsamen Sekretariats und der Verwaltungsbehörde zu erhalten. Vorgestellt werden die Abwicklungsmodalitäten der Projekte sowie auch die im Fördervertrag vorgeschriebenen Pflichten, die Abrechnungs- und Berichterstattungsverfahren, die Kontrolle der Ausgaben, die Kommunikationspflichten und das Monitoringsystem "coheMON". Derartige Seminare sollen nach jedem Aufruf angeboten werden.

Alle für die First Level Control zuständigen Stellen haben mit allen Begünstigten der genehmigten Projekte Erstgespräche geführt, in welchen über die Abrechnungsvorschriften und -modalitäten informiert wurden.

Auf der Programmwebsite bietet die Verwaltungsbehörde einen Abschnitt für Frequently Asked Questions.

Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter des Gemeinsamen Sekretariats die ganze Woche über zu den Bürozeiten als Ansprechpartner für alle Fragen und Anliegen der (potenziellen) Begünstigten zur Verfügung. Durch die lokalen Vertretungen der Verwaltungsbehörde in den einzelnen Kooperationsgebieten wird der Zugang (potenzieller) Begünstigter zu Informationen über die Projekteinreichung und -umsetzung massiv erleichtert.

11.3 Contribution to macro-regional and sea basin strategies (where appropriate)

- EU Strategy for the Baltic Sea Region (EUSBSR)
- EU Strategy for the Danube Region (EUSDR)
- EU Strategy for the Adriatic and Ionian Region (EUSAIR)
- EU Strategy for the Alpine Region (EUSALP)
- Atlantic Sea Basin Strategy (ATLSBS)

Da das Programm im Einklang mit den Zielen der EUSAIR-Strategie steht, insbesondere im Hinblick auf die Säulen 1, 3 und 4, fördert das Programm

Nicht validiert

Projekte, die indirekt zur Erreichung dieser Ziele beitragen.

Das gesamte Programmgebiet liegt in der Alpenregion und ist somit vollkommen in die Makro-Regionalstrategie der Alpenregion – EUSALP integriert. Die Programmziele orientieren sich an den Zielen dieser Strategie. So sind etwa auch die vier Prioritätsachsen mit den Säulen der EUSALP kohärent.

Bei der Bewertung der eingereichten Projekte wurde auch der Beitrag der Projekte zur Erreichung der Ziele der EUSALP berücksichtigt. Es wurden nur jene Projekte genehmigt, die einen direkten Beitrag leisten können.

Darüber hinaus ist die Verwaltungsbehörde Mitglied der nationalen Gremien der Makrostrategien und die Autonome Provinz Bozen-Südtirol, welcher die Verwaltungsbehörde untersteht, hat in zwei Arbeitsgruppen Führungsverantwortung: Angesichts seiner Vorreiterrolle und Kompetenz im Bereich der nachhaltigen Energiepolitik, hat die Autonome Provinz Bozen-Südtirol die Leitung jener Aktionsgruppe inne, die das Gebiet der Makroregion Alpen zu einer Modellregion im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien machen soll. Gemeinsam mit dem Land Tirol und dem Trentino hat die Autonome Provinz Bozen-Südtirol außerdem als Europaregion den Vorsitz in der Aktionsgruppe Mobilität und Intermodalität.

Nicht validiert

11.4 Progress in the implementation of actions in the field of social innovation

Zur sozialen Innovation hat das Programm im Berichtsjahr durch die Genehmigung von Projekten beigetragen, die Maßnahmen zur Entwicklung von neuen Ideen und Dienstleitungen zur Lösung sozialer Probleme umsetzen. Folgend seien drei Projekte beispielhaft angeführt:

Agedesign, Achse 1

Dieses Projekt beschäftigt sich mit der Überalterung der Gesellschaft. Das Projekt besteht aus einer gemeinsamen Forschungsarbeit (Veneto-Salzburg) mit dem Ziel, neue "Design Konzepte" von Produkten und Dienstleistungen für alternde Menschen zu definieren, zu entwickeln und zu testen. Hauptzweck ist es, in naher Zukunft Instrumente bereitzustellen, die die Gesundheit und das Wohlergehen älterer Menschen verbessern und bewahren und sie vor vorzeitigen körperlichen und psychischen Problemen schützen. Diese neuen künftigen Instrumente integrieren die bestehenden Technologien intelligent zu erschwinglichen Preisen, sind tief miteinander verbunden und sehr tragbar, erleichtern die häusliche Pflege und die Überwachung der körperlichen Aktivitäten innerhalb und außerhalb des häuslichen Bereichs und sind mit der Kleidung integriert, sodass sie fast zu dekorativen Gegenständen werden.

TopValue, Achse 2

Das Projekt ergreift Maßnahmen gegen die geringe Wettbewerbsfähigkeit der traditionellen Bergerzeugnisse und die damit einhergehende massive Abwanderung aus den Berggebieten.

Bergregionen im Programmgebiet sind zunehmend von Abwanderung betroffen. Die Folgen sind Nutzungsauffassungen, die sich negativ auf die Attraktivität der Landschaft, die Biodiversität und letztlich auf den Tourismus als einer der wichtigsten Wirtschaftszweige auswirken. Ein Grund für die Abwanderung ist, dass Betriebe die traditionelle Bergerzeugnisse herstellen, nicht mehr rentabel geführt werden können. Das hängt auch damit zusammen, dass Wertschätzung, Preis und Nachfrage für diese Produkte gering sind. Das Projekt zielt darauf ab, den qualitativen und prozessbedingten Mehrwert von Bergerzeugnissen darzustellen und für Produzenten und Konsumenten greifbar zu machen. Die Bezeichnung „Bergerzeugnis“ soll in Zukunft als Qualitätsmarke mit transparenter Produktionskette eingesetzt werden, um die Wertschöpfung deutlich zu erhöhen. Als innovativer Ansatz werden dazu auch Ökosystemleistungen (Biodiversität, Kulturlandschaft, Tiergesundheit, Klimaschutz) erfasst, die bei der Produktion von Bergerzeugnissen entstehen. Basierend auf zielgruppenspezifischen Marktanalysen wird das Projekt ein umsetzungsreifes Konzept inkl. Anwendungsbeispielen für die Qualitätsmarke „Bergerzeugnis“ bereitstellen.

BioCrime, Achse 3

Das Projekt ergreift Maßnahmen gegen den illegalen Heimtierhandel, der in den letzten Jahren im Programmgebiet zu einem massiven Problem geworden ist.

Der illegale Heimtierhandel stellt nicht nur eine Misshandlung der Tiere dar, sondern ist auch ein Übertragungsweg für Krankheiten (Zoonosen) von den Tieren auf den Menschen. Die auf dem Schwarzmarkt gekauften Tiere sind keiner gesundheitlichen Kontrolle unterworfen und können aus infizierten Gebieten stammen. Friaul-Julisch Venetien und Kärnten sind Transitrouten aber auch Zielrouten für den illegalen Heimtierhandel aus Osteuropa. Das Bio-Crime Projekt zielt darauf ab, das Zoonosen-Risiko durch die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie gegen den illegalen Heimtierhandel im Rahmen eines Präventionsprogrammes zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Gesundheit und des Wohlergehens der Tiere. Ausbildungskurse für Staatsbeamte, Entwicklung von gemeinsamen Kommunikationsprotokollen, Einrichtung einer gemeinsamen IT-Plattform für den Datenaustausch, epidemiologische Überwachung bei den beschlagnahmten Tieren, Ausbildungsmaßnahmen für die Bevölkerung der zwei Regionen: Diese sind nur einige Beispiele des Projektes Bio-crime, welche das Ziel verfolgen, den illegalen Heimtierhandel zu verringern.

CLLD, Achse 4

Zudem hat der CLLD ein großes Potenzial, zur sozialen Innovation im Programmgebiet beizutragen, indem er einen Bottom-up-Ansatz verfolgt, der es durch die direkte Einbeziehung der lokalen Bevölkerung ermöglicht, soziale Probleme frühzeitig zu erkennen und diesen effizient und nachhaltig zu begegnen mit Lösungen, die von der lokal betroffenen Bevölkerung direkt entwickelt und umgesetzt werden.

13. SMART, SUSTAINABLE AND INCLUSIVE GROWTH

Information and assessment of the programme contribution to achieving the Union strategy for smart, sustainable and inclusive growth.

Auf der Grundlage der Programmstrategie, welche sich an den Zielen der Strategie Europa 2020 orientiert, wurde auch in der Formulierung des Aufruftextes sowie bei der Definition der Bewertungskriterien darauf Wert gelegt, dass die genehmigten Projekte einen Beitrag zur Erreichung der Ziele einer innovativen, integrativen und nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Die Programmziele und damit auch die Förderung der Projekte bis 2020 orientieren sich hauptsächlich an den beiden Kernzielen der Strategie Europa 2020 in den Bereichen Forschung und Entwicklung und Klimawandel und nachhaltige Energiewirtschaft. Bis zum 31.12.2016 hat das Programm durch die Genehmigung von 39 Projekten wie folgt zur Erreichung der Kernziele beigetragen:

1. Forschung und Entwicklung: 21 der genehmigten Projekte wurden in der Achse 1 „Forschung und Innovation“ eingereicht. Zweckgebunden wurden insgesamt 15.399.322,26 Euro an EFRE-Mitteln. Damit wurden 51% der für den ersten Aufruf zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel sowie knapp 19% der gesamten Programmmittel für die Erreichung dieses Kernzieles zweckgebunden.
2. Klimawandel und nachhaltige Energiewirtschaft: 20% aller im ersten Aufruf genehmigten Projekte tragen direkt zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bei, indem sie Maßnahmen zur Steigerung eines sanften und nachhaltigen Tourismus umsetzen. Mit rund 7.401.497,94 Euro an zweckgebundenen EFRE-Mitteln entspricht dies einem finanziellen Anteil von knapp 9% der gesamten Programmmittel. Sieben genehmigte Projekte tragen direkt zur Steigerung der Energieeffizienz bei, das entspricht einem Anteil von 18% aller genehmigten Projekte. Mit der Förderung dieser Projekte investiert das Programm 12,7% seiner EFRE-Mittel in die Erreichung dieses Kernzieles.

14. ISSUES AFFECTING THE PERFORMANCE OF THE PROGRAMME AND MEASURES TAKEN — PERFORMANCE FRAMEWORK (ARTICLE 50(2) OF REGULATION (EU) No 1303/2013)

Where the assessment of progress made with regard to the milestones and targets set out in the performance framework demonstrates that certain milestones and targets have not been achieved, Member States should outline the underlying reasons for failure to achieve these milestones in the report of 2019 (for milestones) and in the final implementation report (for targets).

Gem. DVO 2015/207 erst im Jahr 2019 erforderlich.

Nicht validiert

Dokumente

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Dateien	Sendedatum	Absender
--------------	-------------	---------------	-----------------	---------------------	---------	------------	----------

Nicht validiert